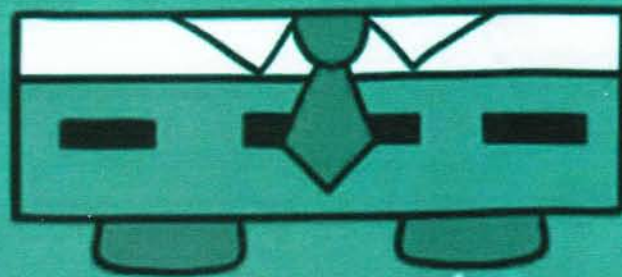


Kogelshäuserschule

ABSCHLUSSZEITUNG

**ENDLICH
AUFSTIEGEN!**



Stolberg

2006

Speziell für junge Leute!

SIZE[®] S-XL

Das Konto, das allen passt.

Kostet nix, bringt viel!



VR-Bank

Ihre Direkt-, Service- und Beraterbank

30 Geschäftsstellen in Würselen, Aachen,
Aldorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath,
Langerwehe, Stolberg und Übach-Palenberg

www.vrbank-eg.de

Lucky Luke

Lucky Luke ist der Titel und Name des Helden einer Comic-Serie von Morris, der die ersten Abenteuer von 1949 bis 1955 schrieb und zeichnete. Ab 1955 schrieb René Goscinny die Geschichten bis zu seinem Tod 1977. Der letzte Lucky-Luke-Band von Morris erschien 2001, seinem Todesjahr.



Bereits vor seinem Tod hatte Morris verfügt, dass die Serie weitergeführt werden solle. Den Zuschlag bekam der Zeichner Achdé. Zusammen mit Laurent Gerra setzte er dann das Werk fort.

Die Comics handeln von einem Cowboy, der schneller zieht als sein Schatten (Slogan der Hefte). Seine Hauptbeschäftigung ist es, die Daltons Joe, William, Jack und Averell einzufangen, eine Verbrecherguppe, die den Wilden Westen in Aufruhr versetzt. Am Ende jedes Abenteuers reitet Lucky Luke genregemäß dem Sonnenuntergang entgegen und singt sein Lied "I'm a poor lonesome cowboy, and a long way from home". Die Daltons sind vier kriminelle Brüder, denen es immer wieder gelingt, aus dem Gefängnis auszubrechen (eine Anspielung auf die historischen Dalton-Brüder, die Ende des 19. Jahrhunderts den Wilden Westen unsicher machten). Sie sind für viele Slapstick-Szenen innerhalb des Comics verantwortlich.

Weitere Hauptfiguren sind *Jolly Jumper* (hatte in den ersten deutschen Übersetzungen noch den weiblichen Namen *Rosa*), das intelligente und per Gedanken sprechende Pferd Lucky Lukes, sowie der Gefängnishund *Rantanplan* (früher *Sheriff*). Rantanplan, der *dümmer als sein eigener Schatten* ist und dessen Gedanken sich vorwiegend ums Essen drehen, hat auch seine eigene Comic-Serie von Morris erhalten. Viele Abenteuer greifen historische Begebenheiten oder Figuren auf, ohne diese dokumentarisch wiederzugeben: (Wells Fargo, Siedlertrecks, Stacheldraht, Billy the Kid, Richter Roy Bean, Joshua Norton, Jesse James, Calamity Jane, Horace Greeley, Telegraph, weiße Besiedlung Oklahomas, den Pony Express, Sarah Bernhardt etc.).

Auch wurde Figuren häufig das Aussehen realer Menschen gegeben, etwa der Schauspieler Louis de Funès in dem Comic über den einarmigen Banditen und Lee van Cleef in der Kopfgeldjäger-Folge.



Im deutschen Sprachraum ist *Lucky Luke* mit bisher rund 30 Millionen verkauften Alben die zweiterfolgreichste Comic-Serie hinter Asterix.

Eine interessante Begebenheit ist, dass *Lucky Luke* im Laufe seines Lebens das Rauchen eingestellt hat. Der Autor wurde 1988 mit einem Spezialpreis der WHO (UN-Weltgesundheitsorganisation) ausgezeichnet, weil er Lucky Luke das Rauchen seit 1983 erfolgreich abgewöhnt hatte. Heute hat Lucky Luke meist einen Grashalm statt einer Zigarette im Mund.

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

SpongeBob Schwammkopf - Die Serie

Geschrieben von Jasper – Fansite SpongeBob



So du möchtest also mehr über SpongeBob Schwammkopf, oder SpongeBob Squarepants, wie er im Original heißt erfahren?! Diese Show ist inzwischen eine der populärsten Cartoons die je erfunden wurden, und begeistert Ihre Fans bereits seit 1999 (D: 2002). SpongeBob Schwammkopf hat etwas für alle Altersklassen: niedliche Situationen und Witze für die jüngeren Fans, anspruchsvolle

und intelligente Witze für Teenager und erwachsenen Humor für Erwachsene : Vor der Küste Hawaiis geht es unter dem Pazifischen Ozean chaotisch zu. Hier liegt die Stadt Bikini Bottom, in dem ein grundpositiver, aber etwas naiver, rechteckiger Schwamm namens SpongeBob Schwammkopf lebt. Eine möblierte Ananas, in der er mit seiner miauenden Hausschnecke Gary wohnt, nennt er sein Eigen.

Er liebt seinen Job als Krabbenburger-Brater im Fast-Food-Imbiss „Krosse Krabbe“. In seiner Freizeit jagt er voller Freude Quallen oder macht lustige Seifenblasen. SpongeBobs Übereifer und sein ungebremster Optimismus gehen seiner Umwelt manches Mal ganz schön auf die Nerven.

Besonders sein Nachbar Thaddäus Tintenfisch, immer genervt und grummelig, und Mr. Krabs, der Geschäftsführer der „Krossen Krabbe“, haben darunter zu leiden. Mit seinen Freunden Patrick Starfish, einem etwas trottelligen Seestern, und Sandy Cheeks, einer Eichhörnchen-Dame, die nur dank sauerstoffgefülltem Anzug überleben kann, erlebt SpongeBob viele spannende und witzige Abenteuer. Die Ausstrahlung der bisher 60 Episoden begann mit der ersten Episode "Bubblestand/Ripped Pants" am 17. Juli 1999 auf dem US-Sender Nickelodeon, und in Deutschland am 26.08.2002 auf SuperRTL mit der Episode "Aushilfe gesucht/Meeresbodenpflege/Experten. Am 19.November 2004 startete Spongebob - the Movie in den amerikanischen Kinos, in Deutschland am 23.Dezember2004. Nach der Produktion des Filmes startet die SpongebobCrew um Stephen Hillenburg voll durch mit der Produktion der vierten Staffel.

Stephen Hillenburg, Trickfilmspezialist und ausgebildeter Meeresbiologe, ist SpongeBobs „geistiger Vater“. Durch seine Tätigkeit in den Tiefen des Meeres wuchs bei ihm der Wunsch, weniger bekannte Unterwasserbewohner zu TV-Helden zu machen. Er erschuf eine bunte und surreale Welt.

Der Clou der Serie, die 2003 beim „Nickelodeon Kids Choice Award“ mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurde: Erleben die Zeichentrickfiguren ihre Abenteuer unter Wasser, erscheinen sie in klassisch gezeichneter 2-D-Animation. Agieren sie jedoch an Land, dann spielen SpongeBob & Co. vor realen Hintergründen. So konnte man in den USA bereits Gaststars wie Sigourney Weaver, Regisseur Jim Jarmusch und Bruce Willis in die Serie einbauen, die sich im übrigen darum reißen, mit SpongeBob abgelichtet zu werden. Auch Erwachsene zählen sich zum Schwamm-Fan: durchschnittlich über 300.000 Zuschauer verfolgen die lustigen Geschichten aus und um Bikini Bottom im Abendprogramm auf RTL und SpongeBob lässt damit South Park locker hinter sich. Dass der saugstarke Unterwasser-Held nicht nur im Fernsehen und als Hörspiel eine gute Figur macht, beweisen weitere Lizenzprodukte, die nun nach und nach auf den deutschen Markt kommen. Da hat SpongeBob gut lachen: Von Plüsch-Figuren (Mattel) über Videos und DVDs (Polyband) bis hin zu einem eigenen Buch und Magazin (Egmont Ehapa Verlag) ist alles dabei.



Die Entstehung der Abschlusszeitung 2006

Im letzten Schulhalbjahr an der Kogelshäuserschule hatten sich einige engagierte Schülerinnen der 10er Klassen zusammengefunden um eine Abschlusszeitung zu erstellen, die auch nach Jahren Freude bereiten und gemeinsame Erinnerungen wachrufen soll. Von der Idee zur Umsetzung war ein teilweise steiniger Weg.



Hartnäckiges Einfordern der Texte oder ungeschminkter Fotos war nicht immer erfolgreich bei den Klassenkameraden und so sind leider nicht zu allen SchülerInnen Artikel vorhanden. Die Zeit war knapp bemessen, ebenso die PC's. Das Entwerfen eines Deckblattes war erfolglos, bekannte gute Zeichner unserer Schule wurden angesprochen und haben schnell zugesagt, aber nichts gemacht. Selbst der ausgeschriebene Wettbewerb zur Gestaltung eines Titelblattes blieb ohne Resonanz. Schade! Möglicherweise sind Kinokarten für die Sieger im DVD Zeitalter nicht mehr attraktiv. Ein Sonderpreis für den eingereichten Entwurf geht an Antonia Schweda. Herzlichen Glückwunsch! So erscheinen hier die alten Comichelden neben den favorisierten Neueren wie „SpongeBob“ und wetteifern um eure Gunst.

Wir haben uns über die zur Verfügung gestellten Berichte unserer Mitschüler gefreut. Große Unterstützung boten die KlassenlehrerInnen, Herr Storck und die Kollegen, die uns auch, wenn es organisatorisch ging, freie PC's zur Verfügung stellten. Nicht zuletzt haben der Förderverein unserer Schule sowie die Inserenten durch ihre Werbung ein Erscheinen der Zeitung ermöglicht.

Hierfür bedanken wir uns herzlich!

Das Team der Abschlusszeitung

Albana
Antonia
Christina
Elena
Fixhrije
Jenny
Nora
Remzije

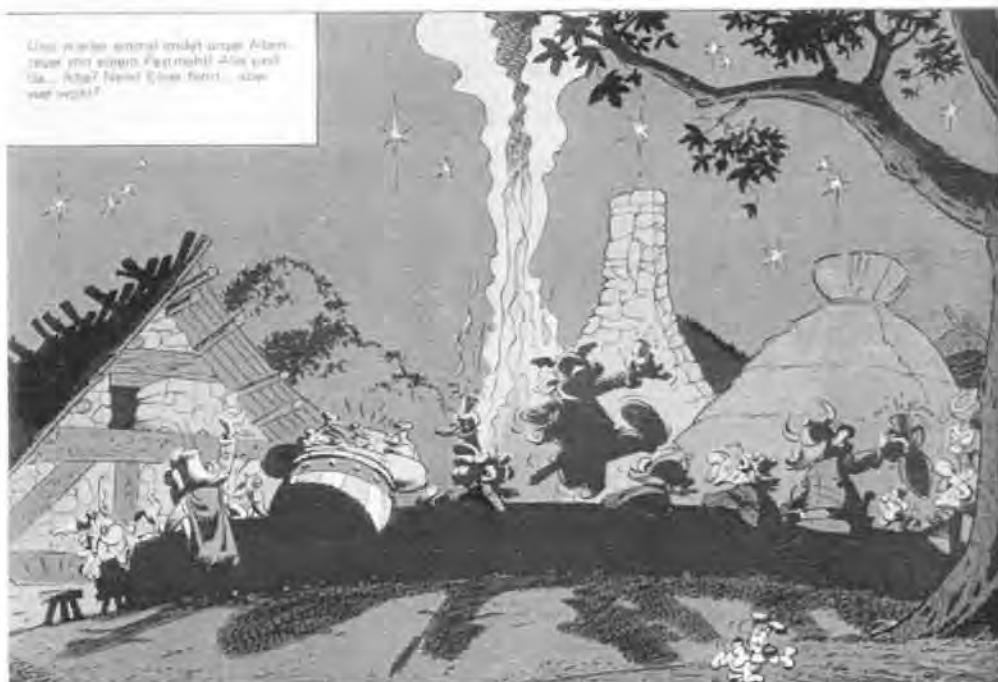


Herausgeber: Ganztags Hauptschule Kogelshäuserstraße, Stolberg
ViSdP: A. Stolzenbach

Entlassschüler im Schuljahr 2005/06

*****	Acksteiner	Marc	Amin	Nader	
Atris	Ziyad	Barnabas	Jessica	Bendriss	Jamal
Braun	Christoph	Buchmann	Sven	Ivanov	Tosca
Kocatüfek	Osman	Lemmen	Sabrina	Lennertz	Rebecca
Maskos	Jennifer	Meurer	Sarah	Motter	Markus
Rama	Patrick	Schiffer	Kevin	Webers	Dennis
Wilmsen	Veronique	Yilmaz	Timur	Adrian	Roman
Aydogan	Buket	Belayachi	Farid	Bialynicka-Birula	Anita
Böhmer	Kevin	Caplik	Sevcan	Castro-Borrego	Kevin
Förster	Diana	Franz	Karl	Greven	Jennifer
Hillemacher	Anna	Holst	Patrick	Jansen	Christian
Kiselev	Andrej	Maloki	Mentor	Meeßen	Sabrina
Scharfeld	Sebastian	Schmidt	Natascha	Stoll	Alexander
Vroomen	Janina	Wallenwein	Michael	Webers	Natascha
Welz	Benjamin	Welz	Benjamin	Willett	Selina
Wilmsen	Jennifer	Zinken	Daniel	Beek	Jasmin
Dahmani	Fatima	Eroglu	Mesut	Garcia Gonzalez	Maria del Carmen
Gras	Andreas	Hausberg	Marina	Haxhija	Fixhrije
Haxhija	Albana	Lewandowski	Tomas	Mai	Christina
Mazur	Elena	Mbaki	Jutta	Menzel	René
Müller	Tino	Naboulsi	Ahmad	Nuhi	Remzije

Örük	Firdes	Postovoj	Lidia	Richter	Jakob
Schweda	Antonia	Sieberichs	Christina	Sulski	Manuel
Thomsen	Marko	Zafar	Ednane	Zafar	Shazia
Andres	Sabrina	Braun	Jennifer	Creutz	Nora
David	Björn	Dinc	Yasin	Dogan	Ayse
Elwein	Sergej	Eren	Ayse	Fink	André
Glebov	Maria	Hackner	Domenic	Klaffki	Jennifer
Klein	Frédéric	Knauff	Daniel	Kocatüfek	Azam
Kürschner	Benjamin	Lillot	Michael	Mbaki	Joris
Mertens	Simon	Puszkar	Lukasz	Riter	Danijela
Sanin	Vera	Schartner	Iwan	Schilling	Timo
Willms	Sarah	Metin	Serdar	Mattig	Ilona
Weide	Daniela	Karahanci	Gamze	Lovko	Alen
Margraf	Sergej	Scharf	Sabrina	Schnabel	Jennifer







Ein Rückblick auf das 10. Schuljahr und einen Ausblick auf unsere Zukunft.

Als das 10. Schuljahr anfang, wurde unsere Klasse 10A2 neu gegründet. Sie bestand aus der früheren neunten - Klasse, aber es kamen noch neue Schüler dazu. Wir haben uns schnell mit den neuen Schülern angefreundet.

Wir hatten das Glück, so eine Klassenlehrerin wie Frau Loogen zu haben. Keiner von den Schülern hatte ein Problem damit. Alle waren hoch erfreut, dass wir so eine exzellente Klassenlehrerin besaßen.

Einige Wochen nach Beginn des Schuljahres haben sich die Schüler meiner Klasse auf die Suche nach einer Praktikumsstelle gemacht. Nachdem wir unser Praktikum beendet hatten, fing der Unterricht wieder an und unser Schulleben ging wie gewohnt weiter.

In den ersten Wochen haben wir immer wieder über unsere Erfahrungen im Praktikum geredet. Am Ende des Jahres 2005 sind einige Schüler aus meiner Klasse nach Eschweiler zu VABW gefahren, um ihre Fähigkeiten herauszufinden, und um zu wissen welcher Beruf zu ihnen passt. Als wir die Zeugnisse nach dem 1. Halbjahr bekommen haben, meldeten einige Schüler sich an den verschiedenen BBS - Schulen an.

gez: Elena Mazur



Auf einen guten Abgang.

Die letzten Wochen vergingen schnell! Alle freuten sich auf den Abschluss, und auf den Abschlussball. Einige Schüler aus meiner Klasse haben sich viele Sorgen gemacht, dass wir die Abschlusszeitung nicht rechtzeitig fertig kriegen. Aber wie ihr das hier lesen könnt haben wir es doch geschafft.

Wir konnten unseren Abschlussball kaum erwarten, der unter dem Motto „FINALE“ stand. Viele Schüler aus meiner Klasse machten sich Gedanken über ein paar kleine Veranstaltungen, damit dieser Tag uns allen für lange Zeit in Erinnerungen bleiben sollte.

Zuerst freuen wir uns auf die Ferien und dann auf unsere berufliche Zukunft. Wir wünschen uns allen, egal wer welchen Weg nimmt, eine erfolgreiche Zukunft!!!

Zuletzt bedanken wir uns alle noch recht herzlich bei unsere Klassenlehrerin Frau Loogen, die uns Schülern in guten wie auch in schlechten Zeiten die letzten wichtigen Schritte ins weitere Leben gezeigt und viel Spaß bereitet hat. Sie hat uns immer versucht, den richtigen Weg zuzeigen, dass ist ihr auch gut gelungen!!!

gez: Elena Mazur

EIN RÜCKBLICK AUF DAS 10. SCHULJAHR UND EIN AUSBLICK AUF MEINE ZUKUNFT

SCHON AM ENDE DES 9.SCHULJAHRES HABE ICH MICH AUF DAS 10.SCHULJAHR SEHR GEFREUT. ICH HABE MIR VORGENOMMEN DAS LETZTE SCHULJAHR ZU GENIEßEN .DAS LETZTE SCHULJAHR IST FÜR MICH ETWAS BESONDERES. AM ANFANG DES 10.SCHULJAHRES KAMEN EINIGE NEUE SCHÜLER AUS HERR HERMES KLASSE ZU UNS. MIT DENEN KAM ICH NACH EINIGEN TAGEN GUT ZURECHT: SIE HABEN SICH AUCH SCHNELL EINGEFUNDEN. IM HERBST KAM DANN DAS 2.PRAKTIKUM.DAS 2.PRAKTIKUM HAT MIR BESSER GEFALLEN ALS DAS 1.PRAKTIKUM.IM 2 PRAKTIKUM HABE ICH VIEL MEHR EINEN EINBLICK BEKOMMEN ALS IM ERSTEN .ES HAT MIR AUCH MEHR SPASS GEMACHT. DURCH MEIN PRAKTIKUM HABE ICH MEINEN JOB FÜR DIE ZUKUNFT GEFUNDEN ICH MÖCHTE SPÄTER EINMAL EINE AUSBILDUNG ALS ZERSPANNUNGSMECHANIKER MACHEN. AN DIESEM BERUF GEFÄLLT MIR DAS ARBEITEN AN DEN MASCHINEN UND DAS MAN NICHT IMMER DASSELBE MACHEN MUSS, SONDERN ABWECHSLUNGSREICHE TÄTIGKEITEN AUSFÜHRT. NACH DEM PRAKTIKUM KAMEN 2 WOCHEN HERBSTFERIEN .AM ENDE DER FERIEEN HATTE ICH WIEDER LUST AUF DIE SCHULE. IM WINTER WAREN WIR BEI EINEM BERUFSINFORMATIONEN-ZENTRUM IN ESCHWEILER ,WO WIR TESTEN KONNTEN WIE GUT MAN IST UND WELCHER BERUF ZU EINEM PASST. DANACH WAREN WIR NOCH BEI EINEM BEWERBUNGSTRAINING IM JUGENDCLUB WESTSIDE, DAS VON HERRN STORCK UND VON DEM LEITER DES JUGENDCLUBS WESTSIDE VERANSTALTET WURDE. DIESES TRAINING HAT MEINER MEINUNG NACH VIEL GEHOLFEN. WIR HABEN VORSTELLUNGSGESPRÄCHE GEÜBT TELEFONATE, BEWERBUNGS-SCHREIBEN UND VIELES MEHR, WAS ZUM BEWERBUNGS-TRAINING DAZU GEHÖRT. ZURZEIT BESPRECHEN WIR DIE ABSCHLUSSFEIER .DIE SCHULE WERDE ICH SEHR VERMISSEN .NACH DEN SOMMERFERIEN WERDE ICH 2 JAHRE LANG DAS BERUFKOLLEG IN ESCHWEILER BESUCHEN .DORT WERDE ICH MEINEN 10B ABSCHLUSS NACHMACHEN UND GLEICHZEITIG EIN FACHABI IN RICHTUNG TECHNIK. NACH MEIN FACHABI MÖCHTE ICH EINE AUSBILDUNG ZUM ZERSPANNUNGSMECHANIKER MACHEN. ICH MÖCHTE SPÄTER MAL MEINE TRAUMFRAU HEIRATEN, MIT IHR 2-3KINDER HABEN UND EINE GESUNDE FAMILIE GRÜNDEN. DANN MÖCHTE ICH, WENN ES GEHT, EIN HAUS BAUEN UND DORT FRIEDLICH BIS AN MEIN LEBENSENDE LEBEN.

Text von Alex Stoll



EIN RÜCKBLICK AUF DAS 10. SCHULJAHR UND EIN AUSBLICK AUF MEINE ZUKUNFT

Mein zehntes und letztes Schuljahr, bevor ein neuer Abschnitt meines Lebens beginnt, geht langsam dem Ende entgegen. Was hab ich bis jetzt erlebt und gelernt in meinem letzten Schuljahr der Ganztags Hauptschule Kogelshäuser? Zwei meiner schönsten Erlebnisse waren das dreiwöchige Praktikum und der Berufsbildende Tag im Westside Jugendtreff!

Der erste Schultag als 10.Klässler begann damit, dass unsere alte Klasse aufgeteilt wurde, einige machen ihren Realabschluss, andere wie z.B. ich, machen ihren 10A Hauptschulabschluss. Menschen, mit denen man jeden Tag zusammen in einer Klasse saß, sieht man jetzt vielleicht noch in den Pausen. Stattdessen kamen neue Schüler mit denen ich mich mittlerweile gut angefreundet habe, doch bald muss ich mich auch wieder von ihnen verabschieden. Wir haben seit Beginn des Schuljahres eine Menge neuer Dinge kennen gelernt, nämlich all das was wir brauchen um überhaupt eine Arbeits- oder Lehrstelle zu bekommen:

Bewerbungen schreiben, Vorstellungsgespräche, wie bereitet man sich vor? Was ziehe ich zu dieser Gelegenheit an? usw. alles drehte und drehte sich noch um die Frage: Was passiert nach unserem Abgang an dieser Schule und dem entsprechend wurde unser Unterricht auch gestaltet. Wir hatten unser zweites, dreiwöchiges Praktikum in dem Beruf unserer Wahl, was ich wirklich klasse fand. So konnte man drei Wochen lang einen zweiten Beruf kennen lernen, denn im heutigen Schuljahr gab es auch ein dreiwöchiges Praktikum, damit wir sehen, was uns im Beruf erwartet. Diesmal habe ich mir einen wirklichen Männerberuf ausgesucht, die Dachdeckerei, wo ich richtig mit anpacken konnte und erkannt habe, dass ich später etwas Handwerkliches machen möchte. Nachdem wir unser Praktikum absolviert hatten und um einige Erkenntnisse weiter waren, stellte man uns die Frage, wie man eigentlich eine Ausbildungs- oder Arbeitsstelle bekommt. Soweit musste uns dann schon klar sein: Was will ich tun nach der Schule? Wir nahmen im Unterricht nicht alle Theoretischen Dinge durch, wie Bewerbungen schreiben u.s.w.

Doch am besten war es, dass wir den Tag im Westside Jugendtreff verbringen durften. Dort arbeiteten wir in kleinen Gruppen mit Sozialarbeitern. Sie führten mit uns Gespräche über verschiedenste Berufe und zeigten uns auch, wie man ein Bewerbungsgespräch absolviert, was uns viel sicherer gemacht hat. Da hat einfach alles gestimmt. Ein gemeinsames Essen gab es auch. An solche Momente werde ich mich bestimmt oft zurück erinnern. Jetzt merkt man halt, wie das Schuljahr zu Ende geht. Ich hätte nicht gedacht, dass ich sagen würde, dass mir die Schule fehlen wird. Jetzt, wo wir mit den wichtigsten Sachen fertig sind, fangen wir an unsere Abschluss- und Unternehmungswoche zu planen. Mir kommt dabei immer so ein flaeses Gefühl hoch. Doch alles muss sein, da muss ich die letzten paar Tage noch durch, dann beginnen neue Dinge, für die ich kämpfen sollte.

Ich wünsche mir auf jeden Fall für die Schüler, die nach mir kommen:

Dass sie merken, was sie für ihre Zukunft auslösen, wenn sie den Mut und den Willen verlieren.

Guter Rat: beißt euch bis zum Ende durch, danach kann man immer noch Party machen und auch wenn etwas nicht klappt, ist man es immer selbst schuld, da hilft kein Selbstmitleid oder Schuldzuweisung.

Mir ist es spät, aber hoffentlich nicht zu spät klar geworden. Ich möchte später meiner eigenen Familie ja auch etwas bieten können. ANNA HILLEMACHER

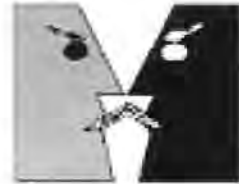


EIN RÜCKBLICK AUF DAS 10. SCHULJAHR UND EIN AUSBLICK AUF MEINE ZUKUNFT

Ich erzähle darüber, wie das 10.Schuljahr angefangen hat, was wir unternommen haben, auch bei Problemen. Ich erzähle auch über unseren baldigen Abschluss und mein Leben danach.

Am Anfang des 10.Schuljahres war noch alles etwas angespannt, man kam aus den Ferien, so langsam pendelte sich das Ganze wieder ein und der normale Schulalltag herrschte. Natürlich gab es immer mal wieder Streitereien, aber die klärten sich auch wieder. Wir hatten wieder neue Schüler in unsere Klasse bekommen, als ein Lehrer seine Klasse aufgelöst hatte. Die Zehnerklassen bestanden dann aus der 10b von Herrn Prost, der 10 A2 von Frau Loogen und der 10 A1 von Herrn Mager und Frau Breuer. Ich bin in der 10A1.

Kurz nachdem die Schule wieder angefangen hatte, hatten wir ein dreiwöchiges Betriebspraktikum, was ich im REWE Gressenich absolvierte. Es machte mir sehr viel Spass dort zu arbeiten. Da ich erst zum 1. Halbjahr der x Klasse zur Hauptschule GTHS Kogelshäuserstrasse gewechselt war, konnte ich auch nur ein Betriebspraktikum machen. Zur Berufsvorbereitung wurden wir sehr unterstützt, zum Beispiel von Herrn Maaßen, dem Berufsberater und dem Betreuer-Team aus dem Jugendtreff Westside, wo wir Bewerbungstraining hatten.



Zurzeit herrscht unter den Mädchen kein gutes Verhältnis, da es mit einer Mitschülerin privat sowie schulische Probleme gibt, die auch zu handgreiflichkeiten geführt haben.

Dennoch hoffen wir, dass unser Schulabschluss so wird, wie wir uns ihn vorstellen.

Bei der Planung unserer Abschlussfeier und der Organisation wird noch einiges auf uns zukommen. Meine beiden Klassenlehrer arbeiten mit der MB-Gruppe von Frau Breuer an der Bühnenkulisse, die unsere Schule darstellen wird. Einige Mädchen aus den drei Zehnerklassen haben sich zusammengetan, um einen Tanz einzustudieren, den sie uns auf dem Abschlussball vorstellen wollen.

Ich hoffe, dass ich nach einem einigermaßen guten Abschluss meine Lehre anfangen kann. Da ich aber noch keine Lehrstelle gefunden habe, würde für mich noch die Möglichkeit der Kombiklasse bestehen, ein Jahrespraktikum, wonach ich die Chance habe übernommen zu werden, wenn sie mit mir zufrieden sind.

Nachdem ich dann irgendwann meine Lehre beendet habe und mit beiden Beinen im Berufsleben stehe, werde ich mir meine eigene Wohnung suchen, um endlich unabhängig zu sein.

Den Rest wie zum Beispiel:

heiraten, Kinder kriegen usw. werde ich einfach auf mich zukommen lassen, weil man das nicht vorplanen kann.

Bis dahin kann ja noch viel passieren.



Jennifer Greven

Streitschlichter

Die Streitschlichter im Schuljahr 06' waren Christina Mai, Maria Gonzalez und Antonia Schweda. Ausgebildet wurden wir von Fr. Zilligen und Fr. Ohm, wir wurden aber auch von Fr. Rohde, Fr. Zilligen und Herrn Storck unterstützt.

Unsere Arbeit lag darin, besonders den Streit in den 5. und 6. Schuljahren zu schlichten. Deshalb waren wir auch zu Beginn des



Schuljahres in den 5. Schuljahren um uns dort vorzustellen und unser „Kennzeichen“ (Anstecker) vorzustellen. In den ersten großen Pausen hatten wir eine Pausenaufsicht gemacht, wo die Schüler uns auf dem Pausenhof ansprechen konnten, wenn sie Probleme hatten. Um alles zu besprechen, was in den Wochen passiert war, haben wir mittwochs eine AG eingerichtet, um den betreuenden Lehrern alles zu berichten. Zum Abschluss der AG haben wir mit Fr. Zilligen und Herrn Storck einen Freitagabend in Aachen verbracht. Dort sind wir in die Stadt shoppen gegangen und anschließend italienisch essen gegangen. Das war ein richtig schöner Abend, der uns allen viel Spaß gemacht hat!! Wir wünschen den nachfolgenden Streitschlichter viel Spaß und genauso viel Erfolg wie wir ihn gehabt haben.

Euer Streitschlichter Team
(Text Maria und Christina)



Streit oder Zoff hat bestimmt jeder von euch schon mal gehabt. Überall dort, wo Menschen miteinander zu tun haben, so wie bei uns in der Schule, und wo ihre unterschiedlichen Bedürfnisse und Meinungen aufeinander treffen, kommt es zu Konflikten.

Oft beginnt es damit, dass der eine den anderen beleidigt oder auslacht, über ihn meckert und ihn nicht in Ruhe lässt, und zum Schluss...

Sehr oft landet der Streit unter Schülern bei einem Lehrer oder einer Lehrerin. Dann entscheidet ein Erwachsener über den Ausgang des Konflikts. So geschieht es, dass oft einer der Streitenden als Sieger und der andere als Verlierer aus dem Konflikt hervorgeht. **DAS GEHT AUCH ANDERS!**

Wir können unsere Konflikte selbst in die Hand nehmen und in der Streitschlichtung lösen, ohne dass Lehrer hineinpfuschen.

Was ist Streitschlichtung? Mögliche Konfliktausgänge :

VERLIERER - VERLIERER

Keiner der Streitpartner erreicht sein Ziel und beide sind weiterhin wütend und enttäuscht.

VERLIERER - GEWINNER Einer der Streitenden gewinnt auf Kosten des anderen. Bei dem Unterlegenen bleiben Wut und Enttäuschung zurück, aus denen sich sogar Rachedgedanken entwickeln können, so dass der Konflikt später fortgesetzt wird.

GEWINNER - GEWINNER In dieser Konfliktregelung gelingt es den Streitenden, ihren Konflikt zu klären. Niemand verliert sein Gesicht und es wird eine Lösung gefunden, die beide Parteien zufrieden stellt. Dadurch kann sich die Beziehung der Streitpartner verändern und sogar verbessert werden.

Ablauf einer Streitschlichtung

1. Schritt Die Streitenden erreichen beide nicht, was sie wollen. Die Streitschlichter erläutern den Streitpartnern den Ablauf und die Regeln einer Schlichtung.



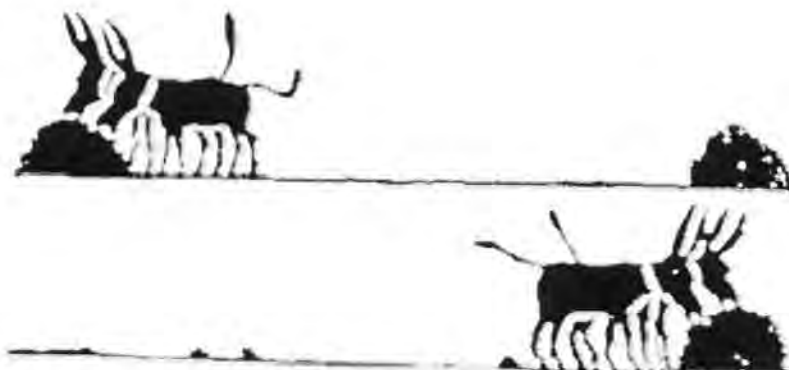
2. Schritt Die Streitenden erläutern den Konflikt aus ihrer Sicht, Die Streitschlichter sorgen dafür, dass die Streitpartner ihren Standpunkt klar beschreiben, damit sie sich gegenseitig verstehen.



3. Schritt Die Streitenden überlegen gemeinsam mit den Streitschlichtern Lösungsmöglichkeiten.



4. Schritt Die Streitpartner haben einen Weg gefunden, um in Zukunft miteinander klar zu kommen, Die Vereinbarung wird schriftlich festgehalten und unterschrieben.



Die Klasse **10B** hat sich im Deutschunterricht unter anderem mit der Aufsatzform "Erörterung" beschäftigt. Ein "Übungsthema" war auf Wunsch der Schüler das Problem "**Sollte jedermann freien Zugang zum Internet haben?**" ein wirklich umstrittenes Thema, weil immer wieder über Missbrauch des Internets berichtet wird. Für eine solche Frage muss man wirklich seine Gedanken ordnen. Aus der von uns erstellten Stoffsammlung machten wir eine Gliederung, die dann Grundlage für die eigene weitere Arbeit der SchülerInnen war. Über die Osterferien entstanden längere und kürzere Aufsätze, die wir gemeinsam besprachen und bewerteten.

Lukas Puzskar - ein Internetfreak - hat sich besonders eingehend mit dem Thema beschäftigt: Er hat unserer Meinung nach aus der Gliederung ein "Referat" gemacht, das auch Menschen, die sich mit dem Thema noch nicht so eingehend beschäftigt haben, einen guten Einblick in das Problem Internetnutzung gibt. Deswegen waren wir der Ansicht, dass wir diese Arbeit in unserer Abschlusszeitung veröffentlichen sollten - wohlgemerkt eine Arbeit, die auf der Grundlage der Arbeit der ganzen Klasse 10B entstanden ist. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei Euch für die gute Mitarbeit und das angenehme Arbeitsklima bedanken. Ich wünsche Euch, dass Ihr fröhlich und gesund bleibt und dass Eure Träume in Erfüllung gehen! G.Kammer

Internet- Unbegrenzter Zugang für alle?

I Einleitung

II Hauptteil

A These

1. Internet als Informationsquelle für alle
 - 1.1 Nachrichten
2. Internet als Medium für die persönliche Berufsbildung
 - 2.1.1 Internetbewerbung
 - 2.1.2 Informationen über die Firma
 - 2.2 Persönliche Information[Weiterbildung]
- 3 Internet als Hilfe für persönlichen Lebenskomfort
 - 3.1 Abruf von Emails
 - 3.2 Finanzielle Transaktionsmöglichkeiten[Bank, Ebay, Shopping]
 - 3.3 Reservierungen
- 4 Internet als Medium für die persönliche Kommunikation
 - 4.1 Chatten & Austausch[E-Mails, ICQ, MNS]



B Antithese

1. Persönliche Nachteile
 - 1.1 Keine Außenkontakte und Suchtgefahr
2. Allgemeine Nachteile
 - 2.1 Zu teuer
 - 2.2 Gefahr von Viren
- 3 Gefahr der Illegalität und des Missbrauchs
 - 3.1 Downloaden z.B. Filme, Musik, Spiele
 - 3.2 Abzocke durch Werbung
 - 3.3 Onlinebanking und Betrugsmöglichkeiten bei Ebay [Missbrauch der persönlichen Daten]

Internet- Unbegrenzter Zugang für alle?

I Einleitung

Das Internet ist heute zu einem Problem geworden, es kann jeder benutzen, der nur mit dem PC umgehen kann. Viele wissen aber nicht, dass das Internet zu einer Sucht werden kann.



These

1. Internet als Informationsquelle für alle.

1.1 Nachrichten

Das Internet ist heutzutage als Informationsquelle für alle geeignet. Jeder Mensch, der ein wenig Ahnung von einem PC hat, kann sehr schnell und leicht im Internet die wichtigsten Informationen herausfinden. Alte wie auch jüngere PC Benutzer können sich gut und bequem im Internet fühlen.

Die erstmaligen Internetbenutzer, ob sie jung sind oder auch alt sind, fangen meist mit Nachrichten an, um zu wissen, was jetzt in der Welt los ist. Internet ist ein gutes Medium dafür; jede Sekunde oder Minute ändern sich die Daten und man bekommt mehr Informationen.

2. 2. Internet als Medium für die persönliche Berufsbildung

2.1.1 Internetbewerbung

Internet ist heutzutage eine große Hilfe für Jugendliche und ältere Leute, wenn es um Berufsbildung geht. Sie können sich durch das Internet sehr gut informieren, ebenso Informationen über die Firma bekommen, oder wie es weiter mit dem Berufsleben gehen kann, ob sie vielleicht ins Berufsleben einsteigen sollten oder doch weiter lernen.

Bis jetzt haben alle Menschen ihre Bewerbungen per Post an die Firmen geschickt. Das hat meistens sehr lange gedauert, bis das angekommen ist und ihre Meinung oder Antwort zurückgeschickt wird. Internet macht es uns einfacher, und wenn wir die Adresse oder auch eine E-Mail von der Firma dabei haben, können wir unsere Bewerbung schnell durchs Internet schicken, das dauert maximal 10 Sekunden. Genau so schnell können wir eine Antwort bekommen.

2.1.2 Informationen über die Firma

Internet gibt uns eine große Möglichkeit, wenn es um Firmeninformationen geht. Fast jede große oder auch kleinere Firma hat ihre eigene Homepage, wo man alles über sie lesen und sehen kann, wie z.B. Fotos. Wir können herausfinden, wann sie entstanden ist, wie viele Mitglieder sie zählt und auch, wie groß sie ist. Es gibt einfach alles. Manchmal haben sie nicht viel im Internet stehen, aber man kann auch telefonieren und sich da informieren lassen.

2.2 Persönliche Information[Weiterbildung]

Genau wie bei Firmen, können wir uns auch über die Schule informieren. Jede Schule hat eine Homepage oder eine andere ähnliche Internetseite, wo die Schuldaten und Informationen stehen. Jeder von uns kann über Fächer, Stunden u.s.w. nachfragen oder auch per e-Mail um eine Information bitten.



3 Internet als Hilfe für persönlichen Lebenskomfort

3.1 Abruf von Emails

Internet bedeutet für viele Leute ein Lebenskomfort. Internet ist heute in jedem Haus, wo ein PC steht. Menschen können einfach nicht ohne Internet leben. Jetzt, wenn das so einfach ist, wollen sie sich lieber zu Hause bequem vor den Computer hinsetzen und surfen als zu Internet-Cafes gehen. Das Leben wird einfacher. Keiner muss irgendwo raus gehen, wenn sie schon ein Internet zu Hause haben.

Damals hat man immer Briefe geschickt, sie normalerweise mit einem Kuli geschrieben, eine Briefmarke gekauft und den Brief los geschickt. Heute gibt es aber so etwas wie die E-Mail, die auch zum Internet gehört. E-Mail ist die Abkürzung von „Electronic Mail“, was auf Deutsch „Elektronische Post“ bedeutet. Hier können wir auch Briefe oder andere Sachen schreiben, die aber sehr viel schneller als ein normaler Brief an die zweite Person kommen. Und auch genau so schnell können wir etwas von denen hören.

3.2 Finanzielle Transaktionsmöglichkeiten[Bank, Ebay, Shopping]

Das Internet ermöglicht uns viele Sachen zu machen, wie z.B. am Wochenende, wenn die Bank geschlossen ist. Es gibt so etwas wie ONLINE_BANKING, da können wir unser Geld bewegen. Das Internet gibt uns die Möglichkeit etwas zu kaufen, wie z.B. bei Ebay. Ebay ist so was wie ein Onlineshop. Dort kann man neue und auch gebrauchte Sachen kaufen. Die sind auch nicht so teuer. Die ganze Transaktion geht ziemlich problemlos. Für viele Benutzer ist Ebay ein gutes Geschäft, weil sie nicht rausgehen müssen. Sie brauchen nur ein paar Mal zu klicken und schon ist der Artikel ihres.

3.3 Reservierungen

Für die Leute die nicht so viel Zeit haben ist das Internet ein nützliches Medium. Beispielsweise ist Reservierung durch das Internet sinnvoll. So kann man bei den Urlaubsvorbereitungen profitieren. Familien und andere Gruppen können durch das Internet einen Flug oder eine Busfahrt bestellen und sich freie Plätze reservieren ohne das Haus zu verlassen.

4 Internet als Medium für die persönliche Kommunikation

4.1 Chatten & Austausch[E-Mails, ICQ, MNS]

Internet ist auch eines der größten Kommunikationsmedien der Welt. Man kann viele neue Personen kennen lernen, aber durch Internet selber geht das nicht. Die Internetbenutzer haben solche Programme wie ICQ, MNS, SKYPE oder GG. Diese kleinen Softwareprogramme helfen uns neue Kontakte zu bekommen. Wir können einfach mit Menschen auf der ganzen Welt schreiben, reden, und chatten. Das ist auch eine Kommunikationsmöglichkeit für Leute mit Handicap. Sie könne sich auch unterhalten, wenn sie nicht raus gehen können oder auch dürfen, der PC erlaubt viele Sachen für solche Menschen. Sie können auch viele neue Leute kennen lernen.

B Antithese

1. Persönliche Nachteile

1.1 Keine Außenkontakte und Suchtgefahr

Ein Rechner und überhaupt ein Internet sind nicht immer gut. Das sind zwei wirklich gefährliche Sachen. Sie nehmen uns viel Zeit, und wir können von ihnen abhängig sein. Von ehemaligem Spaß zur Sucht. Da fällt uns einfach ein, die ganze Welt zu vergessen. Wir sehen nur den Monitor und bekommen zu viele Informationen auf einmal, für unseren Kopf ist das zu schnell und zu viel, wir merken das nicht und sind weiter süchtig und suchen so viele Sachen wie wir wollen. Wir gucken nicht mehr auf die Zeit, die vorher für uns



wichtig war. Wir werden einfach isoliert. Wir beginnen in der virtuellen Welt zu leben. Einziger Kontakt ist der Kopf-Monitor und Monitor-Kopf. Wir wollen unsere Freunde nicht mehr kennen, wir beginnen einsam zu sein. Alle haben uns verlassen. Für manche Leute ist das Internet eine der schlimmsten Sachen, wenn man damit nicht umgehen kann.

2. Allgemeine Nachteile

2.1 Zu teuer

Wenn es ums Geld geht, ob es billig sein soll oder nicht, können wir uns einen Internetanbieter auswählen. Es liegt aber auch daran, dass die Tarife unterschiedlich sind. Man kann bei 10 € anfangen aber meistens endet das bei 100 €. Warum so etwas vorkommt, weiß noch kein Mensch. Also, wie man schon sieht, das Internet ist auch nicht so billig, es kann uns viel Spaß geben, aber der Spaß kann auch viel kosten.

2.2 Gefahr von Viren

Jeder der einen Rechner hat, soll ein bisschen über die Sicherheit nachdenken. Das Internet ist ein Medium, das uns auch gerne Sachen auf den PC speichern will. Die Dokumente, die es uns hinschickt, sind nicht so groß und für uns sind sie auch nicht so gefährlich, aber sie sammeln sich weiter und weiter, irgendwann wird unser PC zu einem Mülleimer. Die Flexibilität und der Arbeitsspeicher, der für uns Gutes leistet, wird mit jedem Tag schlimmer und langsamer. So etwas passiert nur wegen dem Internet. Die berühmten Spams machen aus unserer Mailbox nichts mehr als Müll. Zu empfehlen ist ein gutes und normales Antivirenprogramm, das normalerweise für uns ausreicht. Die kann das Leben vom PC möglicherweise retten.

3 Gefahr der Illegalität und des Missbrauch

3.1 Downloaden z.B. Filme, Musik, Spiele

Für viele Jugendliche, und nicht nur für diese, ist das Internet ein Medium für Illegalität. Alle wissen, wie berühmt neue Filme, Spiele oder Musik sind und wie berühmt ist derjenige, der alle neuen Sachen schon längst hat. Es kann den Menschen auch so steuern, das er das alles verkauft; er verdient Geld mit etwas, woran er nicht gearbeitet hat. Sie wollen einfach eine harte Arbeit von anderen verkaufen. Wenn es schon so etwas gibt, kann es dazu führen, dass die echten Künstler, die den Film, bzw. die Musik gemacht haben, kein Geld verdienen, weil alle PC Benutzer schon alles aus dem Internet herunter geladen haben. Heutzutage gibt es spezielle Programme, die das alles einfacher machen, wie z.B. BearShare, Azereus, Ares, Kazaa usw. Dazu kommt noch, dass das die alle umsonst sind und bei google herunter geladen werden können. Irgendwann wird das verboten, aber wir wissen noch nicht, wann.



3.2 Abzocke durch Werbung

Werbung ist ein gutes Medium um etwas von uns zu nehmen - unser Geld.

Im Internet finden wir viele unwichtige Sachen, wie z.B. Spielwerbung, die uns immer anlügt. Aber wir lesen es trotzdem, und wollen damit spielen. Das macht uns Spaß; wir wissen nicht genau was die von uns wollen und spielen irgendwelche kleinen Spiele; die Zeit dreht sich weiter. Wenn wir es schon langweilig finden, weil wir nicht genau wissen, was eigentlich geschehen ist, dann haben sie schon unsere Computerdaten und Emailadresse; der Rest geht von alleine, z.B. Kontodaten und andere wichtige Sachen. Unser Geld geht weg in einem Augenblick.

3.3 Onlinebanking und Betrugsmöglichkeiten bei Ebay [Missbrauch der persönlichen Daten]

Wenn wir schon immer weiter bei dem Thema „Missbrauch der persönlichen Daten“ sind, gibt es noch zwei Sachen zu klären. Onlinebanking und Ebay.

Onlinebanking gibt uns eine sehr große Möglichkeit das Geld zu steuern. Wir können einfach von zu Hause aus Geld verschicken, überweisen und bekommen. Aber nicht immer ist das so einfach, wie wir uns das denken. Es kann auch Hacker geben, die unsichtbar auf der Internetseite von Onlinebanking sind und die warten einfach auf den Moment, wenn wir unsere Kontonummer eingeben. Dann ist schon alles verloren. In einem Augenblick verlieren wir unser Geld, unsere Kontonummer und sitzen da mit Nichts in der Hand. Der Kriminelle bleibt immer frei, mit allen Daten von uns; keiner weiß genau wer da ist oder wer das war. Die gleiche Situation kann auch bei dem berühmten Ebay vorkommen. Dort könne wir auch unser Geld verlieren. Wenn wir etwas verkaufen wollen benutzen wir meist die PayPal Option; die ist auch nicht sicher genug, weil man dort auch seine Daten und Kontonummer eingeben muss, und damit kann auch etwas schief gehen. Viele wählen aber eine „Überweisung“ Option, da muss man aber seine eigenen Bankdaten anderen Benutzern schicken. Wenn man etwas verkaufen oder bezahlen will, bekommt man auch die Kontonummer von der Person, die etwas an uns verkauft. Trotzdem besteht immer die Gefahr, dass sich irgendeine Person findet, die das alles missbrauchen will. Also bei solchen Sachen sollten wir etwas vorsichtiger sein.

Jetzt steht für uns nur eine, und ich denke wichtige Frage, „ Soll es einen unbegrenzten Zugang zum Internet für alle geben?“. Das ist die Frage, die man nicht sofort und genau beantworten kann, aber wenn ich etwas dazu sagen sollte: Meiner Meinung nach sollen sich alle Menschen, egal, ob sie alt oder jung sind, ein wenig mit dem Internet beschränken. Eine bis zwei Stunden am Tag reicht schon. Das kann weniger süchtig machen und ist auch gut für unsere Augen. Ich denke, das Internet kann für alle zugänglich sein, aber unsere jüngeren Benutzer sollen ein bisschen aufpassen, weil das Internet für die besonders gefährlich ist. Worauf wir achten sollten, sind Betrugsmöglichkeiten und Datenmissbrauch. Hier müssen wir vorsichtig sein. von Lukas P.

Wir denken, dass dieser Beitrag anregend ist für Ergänzungen, weiterführende Diskussionen und einen verantwortungsvoll - kritischen Umgang mit [Neuen] Technologien. Andrea

Psycho-Test - Neigst du zur Netzsucht?

Wenn du eine oder mehrere Fragen (frei nach Kimberly Young) mit Ja beantwortest, bist du vielleicht bereits internetabhängig:

- Bist du mehr als 30 Stunden pro Woche online?
- Checkst du mindestens alle zehn Minuten deine E-Mail?
- Verändern sich deine persönlichen Beziehungen, seit du viel Zeit online verbringst?
- Verlierst du jedes Gefühl für Zeit, wenn du im Internet surfst?
- Bekommst du durch deine Netzaufenthalte Probleme am Arbeitsplatz oder in der Schule?
- Hast du zugenommen oder leidest du unter Augen- oder Rückenschmerzen, weil du zu lange am Computer hockst?
- Findest du den Ausschaltknopf an deinem PC nicht mehr?

Quelle: Internet-Sucht. Und immer lockt das Netz, eom! 12/98, S. 32 ff.

- <http://www.jugend-hilft-jugend.de/suchtinfor/internetsucht.html>
- <http://www.internetsucht.de/>



GTHS - Kogelshäuserschule



Bilder unserer Schule:
Vor 50 Jahren und heute.
Bis auf die Dachgauben
sieht es nicht wirklich
verändert aus.
Vielleicht bekommen wir
aber demnächst einen
Anbau, den wir beim
nächsten Klassentreffen
bewundern können.



An unserer Schule haben wir so viele Möglichkeiten uns zu amüsieren. (.....)

Unsere Schule ist sehr sauber, da viele Schüler die großzügigen begrünten Schulhöfe säubern, in dem sie Hofdienst machen. Das ist nicht alles was es Besonderes an unserer Schule gibt. Es gibt so vieles, was man hier in den Pausen machen kann um zu entspannen oder sich zu bewegen. In den Pausen hören wir oft Musik, spielen Basketball oder Tischtennis und die jüngeren Schüler spielen Fußball und Seilspringen. Außerdem ist in den Mittagspausen immer das Schülercafe für uns geöffnet. Natürlich haben wir auch eine Schülerdisco hier, die immer dienstags und donnerstags in der Mittagspause gerne besucht wird. Unsere Schule ist auch von drinnen sehr schön gestaltet, weil wir unsere eigenen Bilder aufhängen dürfen und die Flure anmalen und gestalten.

Jedes Jahr finden neben viele außerschulische Veranstaltungen, wo wir uns weiterbilden, auch regelmäßig eine Karnevalsfeier und unser Sommerfest statt. Viele schöne Auftritte werden erarbeitet, sodass zu den Festen neben den Eltern auch viele ehemalige Schüler kommen. Wir denken aber nicht nur an uns, sondern haben auch verschiedene Aktionen wie zum Beispiel sehr viele Bücher gesammelt und verkauft und den Erlös gespendet.

gez: ALBANA

Parisfahrt

Meine erste Parisfahrt war im achten Schuljahr, zu Beginn des Frühjahrs. Wir sind mit der Französisch WP von Herrn Engel, Herrn Leikauf und Herrn Göbbels morgens früh um 6 Uhr von der Stadt aus nach Paris gefahren. Schon am Anfang als wir losgefahren sind, haben wir die ersten Witze gerissen, habe gegessen und die ganze Fahrt lang getrunken. Als wir dann endlich in Paris angekommen waren, stürmten wir alle froh aus dem Bus heraus. Die Lehrer erklärten uns noch kurz wann und wo wir uns wieder treffen sollten. Danach durften wir mindestens in Dreiergruppen alleine losziehen. Am Anfang sind wir alle zusammen durch die Stadt gegangen und haben uns umgesehen, was es da so gab. Uns liefen die fliegenden Händler hinterher und sie versuchten ihre Armbänder zu verkaufen. Einige von uns kauften sie sofort. Der Rest der Gruppe ist dann gleich wieder abgehauen. Wir haben uns auf eine große grüne Wiese hingesezt, obwohl wir da nicht draufgehen durften. Wir sind über den Zaun geklettert und haben dann so gegen Nachmittag zusammen gegessen. Nach der Pause sind wir zum Eiffelturm gegangen, der groß und wunderschön war. Einige hatten Höhenangst und trauten sich nicht auf den Turm zu steigen. Sie bleiben unten und machten Fotos mit ihren Handys. Viele sind jedoch hochgegangen um ganz Paris zu bewundern. Später, bevor wir wieder losgefahren sind, haben wir am Treffpunkt bei den Lehrern alle Erinnerungsfotos gemacht. So gegen 20.30 Uhr sind wir zurück nach Hause gefahren. Die Rückfahrt war etwas ruhiger als die Hinfahrt, weil wir zu müde waren um „Scheiße zu bauen“. Hauptsache, es hat uns allen Spaß gemacht. Ich wünsche allen, die noch in Zukunft mit der Schule nach Paris fahren, viel Erfolg!

gez. Fixhrije Haxhija



Ich singe gern und möchte euch eigentlich ein Lied zum Abschluss singen. Jedoch wird euch- wie so vieles- meine Stimme nicht gefallen. Trotzdem möchte ich euch zumindest den Liedtext anvertrauen. Der Song von Bob Dylan und spricht das aus, was ich euch mit auf den Weg geben möchte.



Für immer Jung

(Bob Dylan)

Dich soll's geben, solange's die Welt gibt, und die Welt soll's immer geb'n.
Ohne Angst und ohne Dummheit, ohne Hochmut soll's du leb'n.
Zu den Wundern und zur Seligkeit ist's dann nur ein
Katzensprung
und wenn du willst, bleibst immer jung.



Für immer jung, für immer jung, wenn du willst, bleibst immer jung.

Du sollst wachsen bis in den Himmel, wo du bist, soll Himmel sein.
du sollst Wahrheit red'n und Wahrheit tun, du sollst verzeih'n.
Wenn du Vertrauen hast in dir selber, dann brauchst keine Versicherung
und wenn du willst, bleibst immer jung.

Für immer jung, wenn du willst, bleibst immer jung.

Du sollst nie aufhören zu lernen, arbeiten mit Phantasie,
wenn du dein Glück gerecht behandelst, dann verlässt's dich nie.
Und du sollst vor Liebe brennen und vor Begeisterung,
weil dann bleibst für immer jung.



Für immer jung, für immer jung, wenn du willst, bleibst immer jung.

Ich wünsche euch alles Gute! Bleib immer jung!

Klaus Prost

Erst im Frühjahr 06 bin ich zu euch an die Kogelshäuserschule gekommen und durfte gleich die sehr engagierte Mädchengruppe unterstützen, die diese Zeitung geplant hat. Ihr wart meistens ansteckend gut gelaunt, habt viel gelacht und Optimismus verbreitet. Bleibt so, das gefällt mir! Eine illustre Gruppe von euch habe ich im Technikunterricht kennen gelernt. Da gab es Talente, sehr korrekt und ausdauernd arbeitende Schüler, Gipsarme, Blauäugige, Pokerfaces, Schludrijane sowie manche/r, die erst in den letzten Stunden aufkreuzten und ungebremsten, ja fast unheimlichen Arbeitseifer gezeigt haben. Unsere gemeinsame Zeit war kurz, aber intensiv – gerne hätte ich noch weiter mit euch zusammen gearbeitet und euch besser kennen gelernt. Ihr seid schon alle ok.

Das Leben und Lernen geht weiter.

Ich wünsche euch allen, dass ihr euren Weg findet und niemals den Mut verliert. Macht's gut!



Frau Stolzenbach,
sie quääääl uns so!

Können wir nicht die Maschinen benutzen?

Liebe Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen,

als Lehrer (Kennzeichen: blauer Pullover) hatte ich Euch im Chemie-, zum Teil auch im Physikunterricht. Einige von Euch waren außerdem bei mir in der Chemie-WP.

Bei der WP-Gruppe lief es ja immer entspannt und locker ab, da wir keine sehr große Gemeinschaft waren und ihr stets gut gearbeitet habt.

Die 10AB habe ich mit Atombau und Periodensystem genervt. Die Klasse hat aber tapfer durchgehalten und ein erstaunlich gutes Verständnis für die Sachverhalte an den Tag gelegt – auch der „10A-Teil“ der Klasse, der ebenfalls den „trockenen“ Unterrichtsstoff über sich ergehen lassen musste, da ja alle in „einem Boot saßen“.

Bei den Klassen 10A1 und 10A2 ging es teilweise etwas lebhafter zu (je nachdem in welcher Klasse ich war). Aber Lebhaftigkeit war auch oft ein Zeichen besonders engagierter mündlicher Mitarbeit. Das konnte ich zum Beispiel an verärgerten Bemerkungen wie „warum nehmen Sie mich denn nicht dran“ erkennen.

Insgesamt blicke ich mit einem positiven Gefühl auf das vergangene Jahr mit Euch zurück (kleinere Auseinandersetzungen habe ich bereits vergessen).

Denjenigen unter Euch, die eine weitere Ausbildung machen, wünsche ich Durchhaltevermögen. Lasst Euch auch von einer „in den Sand gesetzten“ Prüfung nicht entmutigen (das ist auch schon Nobelpreisträgern passiert!). Ich hoffe, dass ihr alle -jetzt oder nach der Ausbildung – eine Stelle erhaltet, die Euch zumindest einigermaßen Spaß macht oder an der Ihr im Laufe der Zeit Freude gewinnt. Tschüss!

Eckart Leikauf



als Lehrer (Kennzeichen: blauer Pullover) hatte ich Euch im Chemie-, zum Teil auch im Physikunterricht. Einige von Euch waren außerdem bei mir in der **Chemie-WP**. Bei der WP-Gruppe lief es ja immer entspannt und locker ab, da wir keine sehr große Gemeinschaft waren und ihr stets gut gearbeitet habt.

Die 10AB habe ich mit Atombau und Periodensystem genervt. Die Klasse hat aber tapfer durchgehalten und ein erstaunlich gutes Verständnis für die Sachverhalte an den Tag gelegt – auch der „10A-Teil“ der Klasse, der ebenfalls den „trockenen“ Unterrichtsstoff über sich ergehen lassen musste, da ja alle in „einem Boot saßen“.

Bei den Klassen 10A1 und 10A2 ging es teilweise etwas lebhafter zu (je nachdem in welcher Klasse ich war). Aber Lebhaftigkeit war auch oft ein Zeichen besonders engagierter mündlicher Mitarbeit. Das konnte ich zum Beispiel an verärgerten Bemerkungen wie „warum nehmen Sie mich denn nicht dran“ erkennen.

Insgesamt blicke ich mit einem positiven Gefühl auf das vergangene Jahr mit Euch zurück (kleinere Auseinandersetzungen habe ich bereits vergessen).

Denjenigen unter Euch, die eine weitere Ausbildung machen, wünsche ich Durchhaltevermögen. Lasst Euch auch von einer „in den Sand gesetzten“ Prüfung nicht entmutigen (das ist auch schon Nobelpreisträgern passiert!). Ich hoffe, dass ihr alle -jetzt oder nach der Ausbildung – eine Stelle erhaltet, die Euch zumindest einigermaßen Spaß macht oder an der Ihr im Laufe der Zeit Freude gewinnt. Tschüss!

Eckart Leikauf

Rechtschreibung und Grammatik: Deutsch (Deutschland) ? x

Nicht im Wörterbuch:

Einige von Euch waren außerdem bei mir in der Chemie-WP.

Vorschläge:

Chemie-WC
Chemie-WM

Wörterbuchsprache: Deutsch (Deutschland)

Grammatik überprüfen

Optionen... Rückgängig Schließen

Frau Pielhau über die Klasse 10A2 von Frau Loogen

In meinem ersten Jahr an der Kogelshäuserschule wurde ich in vielen Klassen mit unterschiedlichen Fächern eingesetzt, u.a. auch in Sport in der damaligen 9 von Frau Loogen.

Nach gegenseitigem Begutachten näherten wir uns an und als Frau Loogen dann im Schuljahr 2000/2001 mit ihrer neuen 5, also mit euch, startete, gehörte ich zu ihrem Team.

Ein wilder, bunter Haufen mit viel Temperament und natürlichem Bewegungsdrang begegnete mir damals in der Sporthalle. Ihr hattet „Flöhe im Hintern“ und einige Sporttalente konnten im Laufe der Zeit gesichtet und gezielt gefördert werden. Bereits in der 5 gehörten zahlreiche SchülerInnen zur Auswahlmannschaft für die Leichtathletik-Kreismeisterschaften der Schulen im Aachener Waldstadion. In den Pausen sah man euch eifrig miteinander spielen und auch die weniger talentierten und sportinteressierten Schüler wurden von euch miteinbezogen. Dies zeigte, dass ein positives Klima und eine gute Klassengemeinschaft vorherrschte. In der WP 7/8 Basketball konnten wiederum Talente gesichtet und für den Einsatz in zahlreichen Schulteams bis zur Klasse 10 gefördert werden. In allen möglichen Pausen sah man euch auf unserem Freiplatz üben!

Ein besonderes Highlight werden die zahlreichen NRW-Streetbasketballturniere mit euch bleiben, bei denen ihr erfolgreich teilgenommen habt und immer lautstark von eurer Klassenlehrerin Frau Loogen, von dem begeisterten Herrn Giltz, von eurer Sportlehrerin Frau Pielhau und euren Fans angefeuert wurdet. Auch bei der Tour 2006 in Aachen seid ihr dabei!

Ich habe euch immer gerne unterrichtet und auch private Begegnungen genossen. Beruflich und sportlich weiterhin alles Gute und viel Erfolg!

Uschi Pielhau

Folgende Schüler und SchülerInnen der jetzigen 10 A2 waren für die Schulmannschaften erfolgreich:

Leichtathletik-Kreismeisterschaften:

Jasmin, Fatima, Marina, Christina S., Jutta, Albana, Firdes, Fixhrije, Remzije

Schulmarathon in Köln: Maria

Basketball-Kreismeisterschaften:

Fatima, Jutta, Marina, Christina S., Jasmin, Firdes

Marco, Thomas, Mesut

Volleyball-Kreismeisterschaften: Mesut, Marco

Fußball-Kreismeisterschaften: Marco, Mesut, Ahmad

Fußball-Eurode-Turnier: Jasmin Beek

Schnellste Schülerin der Schule: Jutta Mbaki (2004/05)

Beste Schülerin bei den Bundesjugendspielen 2006: Jasmin Beek (Jasmin erreichte bei den Mädchen in allen 4 Disziplinen das beste Ergebnis der ganzen Schule!)

Bester Weitspringer bei den Bundesjugendspielen der Jungen: Marco Thomsen mit 5,40m !



Die Klasse 10A2 - ein Rückblick

Von Gisela Kammer

Die Klasse 10A2 kam für mich völlig unerwartet.. Zum Halbjahreswechsel standen wir - die Schüler und Schülerinnen und ich uns gleichermaßen „überrascht“ gegenüber. Lehrerwechsel gehen selten ganz reibungslos über die Bühne - wenn solche kurz vor Ende der Schulzeit vonstatten gehen, ist der Ausgang des Unternehmens reine Glückssache.

Also gut, ich steige die Treppen hinauf zu dem Klassenraum mit der absolut schönsten Fernsicht und werde freundlich empfangen.

25 Schüler und Schülerinnen bilden diese Klasse. Höchst ungewöhnlich für mich ist die Zusammensetzung der Schüler: ganze sechs Jungen stehen neunzehn Mädchen gegenüber! „Gegenüber“ ist der falsche Ausdruck - die Jungen sind nicht unzufrieden- obwohl in anderen Klassen unserer Schule die „Männer“ klar in der Übermacht sind!

Die Mädchen der 10 A 2 sind lebhaft bis sehr lebhaft, hübsch anzusehen und dazu auch noch recht fleißig! Sie machen zum Anfang des Halbjahrs noch nicht den Eindruck, dass sie die Schule satt haben. Sie verbreiten Lebensfreude - die für mich „Neue“ nicht ganz unanstrengend ist.

Die ganze Klasse - wie übrigens auch die Klasse 10 AB, in der ich außerdem unterrichte - ist ein schönes Beispiel, wie die heute so viel diskutierte Hauptschule auch ist: Ein Ort, wo SchülerInnen sind, die etwas leisten wollen und können. SchülerInnen, die sich hier wohl fühlen und fast ungerne gehen. Ich wünsche den SchülerInnen aller Klassen 10, dass sie durchsetzen, ihren Lebensweg finden und ihre Ziele erreichen!

Viel Glück!



Porträts der 10 a1



Natascha Weber

Natascha ist ein 16jähriges Mädchen, sie hat blonde lange Haare und blau-graue Augen. Sie ist 1,60 m groß. In ihrer Freizeit trifft sie sich gern mit Freunden. Natascha ist seit dem 5. Schuljahr auf der Kogelshäuser Schule, danach möchte sie ihren Realabschluss machen und beginnt dann die Lehre zur Arzthelferin. Sie hat viele Freunde in der Klasse. Manchmal ist sie sehr chaotisch, aber nach einer Ermahnung geht das wieder.



Natascha Schmidt

Natascha ist 1,65 m groß, hat blaue Augen und blonde lange Haare. Sie ist seit 2004 bei uns an der Schule. Ihre Hobbys sind Reiten, Billardspielen und der Computer. Sie will später Tierärztin werden. Ihre Freunde sind Patrick Täffer, Sergej Margraf und Jenny Willmsen. Sie kommt sehr gut mit der Klasse zurecht. Man kann mit ihr sehr viel Spaß haben. Aber sie kann auch ganz schön zickig sein. Alles in allem ist Natascha aber ein sehr lieber Mensch, der mir sehr an Herz gewachsen ist.

gez.: Mic Wallenwein



Michael Wallenwein

Michael ist 1,82 m groß, hat grüne Augen und seine natürliche Haarfarbe ist blond. Sein Hobby ist Computerspielen. Da er das so gerne tut, würde er gerne bei GIGA Spieltester werden oder ein Profispieler. Er hat sehr viele Freunde. Und er ist auch sehr beliebt auf der Schule, wie auch in der Freizeit. Er ist ein guter und liebenswürdiger Mensch, mit dem man viel lachen kann.

gez.: Natascha Schmidt



Diana Förster

Diana ist ein nettes und liebes Mädchen. Ihr Geburtstag ist der 21.09.88, also ist sie 17 Jahre alt. Sie ist 1,73 groß und wiegt 55 kg. Seit dem 7. Schuljahr trägt sie eine Brille und hat grün-gelbe Katzenaugen. Ihre Haarfarbe ist rot bis dunkelblond und ihre Haare sind lang. Sie trägt seit drei Monaten ein Bauch- und ein Nasenpiercing.

Seit 1999 ist sie an unserer Schule, und kam in die Klasse von Herrn Mager und Frau Breuer. Ihre Hobbys sind Lollis lutschen, reiten, sonnen, chatten, lachen, shoppen, schlafen, Lehrer zanken und Babysitten. Sie hört gerne Schlagermusik. Nach der Schule geht sie auf das BKE und macht ihren Realschulabschluss nach. Ihr Berufsziel ist Altenpflegerin. Sie hat in der Schule wenige Freunde, aber privat sehr viele. Ich wünsche Diana alles Gute und das sie immer gesund bleibt.

gez.: Janina Vroomen.

Mentor Maloku

Mentor ist 17 Jahre alt und stammt aus Albanien. Er ist seit der 5. Klasse auf unserer Schule. Seine Hobbys sind Fußball, Basketball, und Kickerspielen. Mentor hat braune Augen, schwarze Haare und ist 1,82 m groß. Er ist lebenslustiger Mensch und lacht sehr gerne. Sein



Berufswunsch ist es Heizungsinstallateur zu werden. Mentor hat sehr viele Freunde und ist immer bereit jeden Spaß mitzumachen.

Benjamin Welz

Benjamin Welz ist 16 Jahre jung und ist seit der 5ten Klasse hier auf unserer Schule. Er ist 182 cm groß und hat dunkelbraune Haare. Seine Augenfarbe ist grün-blau. Seine Hobbys sind die Feuerwehr, seine Freundin, Freunde treffen und die Schule. In den Pausen trifft er sich oft mit seinen Freunden, Patrick Holst, Michael Wallenwein, Daniel Zinken und Christian Jansen. Benjamin ist im Besitz eines Raucherausweises und deshalb auch oft in der Raucherecke aufzufinden.

Nach der Schule will Benjamin eine Ausbildung zum Fachangestellten für Bäderbetriebe (Bademeister) machen. Für seinen weiteren Weg wünsche ich Benjamin viel Erfolg.

gez.: Christian Jansen 10a1 2006 - Klassenkamerad



Selina Willett

Selina ist seit 6 Jahren auf der GHTS Kogelshäuserstraße. Sie war 5 Jahre bei Herrn Hermes in der Klasse, aber weil sich die Klasse aufteilen musste, kam Sie in Herrn Magers und Frau Breuers Klasse, in die 10a1. Seit einem Jahr ist sie also bei uns. Am Anfang war es für sie ein Problem, aber mittlerweile hat sie sich daran gewöhnt. Selina ist 16 Jahre alt und 1,66 m groß. Sie hat braune Augen, ebenso braune lange Haare. Sie ist eine sehr coole Person, mit ihr kann man sehr viel Spaß haben. Das Schlimme an Selina ist, dass sie sehr vergesslich ist, aber damit kommen wir alle klar. Ihre Freizeit verbringt sie mit ihren Freunden. Nach dieser Schule will sie auf eine weiterbildende Schule gehen und ihren Realabschluss nachholen. Ihr Traum ist es, eine Ausbildung als Frisöse zu machen.

gez.: Sevcan Caplik



Kevin Böhmer

Kevin Böhmer ist seit Beginn der 5. Klasse auf dieser Schule, in der Klasse von Frau Breuer und Herrn Mager. Der 17 Jahre alte, 1,79 m große Junge ist ein ruhiger Zeitgenosse. Er hat blaue Augen und braunes Haar. Seine Hobbys sind Fußballspielen und Musik hören. Nachdem er seinen Schulabschluss gemeistert hat, möchte er Maler/Lackierer werden. In unserer Klasse hat er viele Freunde, man kann sagen, er ist ziemlich beliebt. Er sitzt neben einem guten Freund von sich „Roman“. Alles in allem ist Kevin Böhmer ein ruhiger Schüler, ein Sportler, der trotz alledem seine Freunde nie vernachlässigt. Ich wünsche ihm und allen anderen der Klasse alles Gute.

Karl Franz



Karl redet und raucht sehr gerne + viel.

Kevin Castro

Kevin Castro ist 17 Jahre alt, und er ist 1 m und 82 cm groß. Seine Augenfarbe ist grün und seine Haarfarbe eher dunkelbraun. Er ist von Anfang an, also seit dem 5. Schuljahr, hier auf der Kogelshäuser Schule. Seine Freizeitbeschäftigungen sind Lesen, Musik hören und Basketball spielen.

Er hat sich schon vor einiger Zeit mit seinen Berufsplänen beschäftigt und ist zu dem Entschluss gekommen, Erzieher zu werden.

Seine Freunde in der Klasse sind Benjamin und Christian. Er versteht sich gut mit den Mitschülern und er ist auch nicht schlecht, was die schulischen Noten betrifft. Kevin ist ein sehr ruhiger Typ, trotzdem hat er keine Probleme in der Schule.

Alex Stoll

Alex Stoll ist 16 Jahre jung und ist in Stolberg geboren. Er hat blaue Augen, dunkelblonde Haare und ist 1,73 m groß. Seine Hobbys sind Fußball, Basketball, Angeln, Schwimmen, Tennis und Fitness. Alex ist seit der 7. Klasse auf dieser Schule. Er ist wirklich ein guter Freund, und wenn man ihn braucht, kommt er sofort zur Hilfe. Alex möchte mal Zerspannungsmechaniker werden, aber er muss erst 2 Jahre auf die Berufsschule Eschweiler, Fachrichtung Metall, gehen. Er ist ein Mitschüler, neben dem man gerne sitzen möchte. Man kann mit Alex im Unterricht Äpfel klauen, obwohl er Klassensprecher ist.

Anna Hillemacher

Anna ist 17 Jahre alt und 1,70 groß. Sie hat blonde Haare und sehr schöne grüne Augen. Anna geht seit 2 Jahren auf die GTHS Kogelshäuserschule. Vorher war sie auf der Realschule 1, aber weil sie es nicht geschafft hat, kam sie auf unsere Schule in meine Klasse. Irgendwie bin ich auch froh darüber, weil ich eine so coole Person wie sie kennen gelernt habe. Sie ist eine richtige Party-Maus, ebenso auch sehr tollpatschig und faul. Mit ihr kann man sehr viel unternehmen und hat auch viel Spaß.



Jenny Wilmsen

Jenny ist 16 Jahre alt, ihre Augenfarbe ist blau-braun-grün, und ihre Haarfarbe ist rot mit blonden Strähnen. Sie ist schon seit dem 5. Schuljahr in dieser Klasse. Ihr Hobby ist es, sich mit Freunden zu treffen. Jennys Berufspläne sind: Sie geht weiter zur Berufsschule, danach möchte sie Physiotherapie studieren. Sie hat einige Freunde in der Klasse, aber auch außerhalb der Schule. Obwohl sie eher still ist, kann sie auch mal zickig werden.

Sevanca Caplitz

Sevanca ist 17 Jahre alt. Sie hat braun-blond gesträhtes Haar, was bis zu den Schultern durchgestuft ist. Ihre Augen haben die Farbe braun-grün. Seit 6 Jahren ist oder bald war sie Schülerin auf der GTHS. Am Liebsten lacht sie und unternimmt was mit Freunden, danach kommen noch Hobbys wie Klassensprecherin oder Protokollführerin. Später mochte Sevanca mal ganz groß als Einzelhandelskauffrau rauskommen. :-). Die Leute mit denen meine Maus am Liebsten zusammen ist: Das sind: Ich(Anna), Selina, Buket, Natascha, 10ab Schülerinnen usw., mit allen eben, die sie ganz doll lieb haben. Mit lieben Grüßen Anna H. Hab euch alle ganz doll lieb.

Sebastian Scharfeld

Sebastian ist 18 Jahre jung, er ist 1,70m groß, hat blonde Haare und grün-blaue Augen. Er ist seit der fünften Klasse auf der Kogelshäuserschule. Seine Hobbys sind der Fußball, Basketball, Tischtennis, Fitness und Angela. Nach der 10.Klasse möchte er seinen Realschulabschluss auf der Berufsschule in Stolberg machen. Nach der Berufsschule möchte Sebastian eine Ausbildung als Fliesenleger machen. Sebastian ist ein sehr guter Freund. Viele sitzen gerne neben ihm, weil er mit den Mitschülern sehr gut zurecht kommt. Er ist ein lebensfroher Mensch und lacht viel.
Gez.: Alex Stoll

Sabrina Meeßen

Sie ist 17 Jahre alt, 170 m groß und hat braune Augen. Ihre Haare sind hellblond-braun gefärbt. Seit 2004 besucht sie unsere Schule nachdem sie die Realschule verlassen hatte. Sie hat den Berufsplan Einzelhandelskauffrau im Modebereich zu werden, wo sie auch schon eine Ausbildungsstelle gefunden hat. Ihre Hobbys sind, dass sie sich gerne mit Freunden trifft z.B. mit Jennifer Greven, Anna Hillemacher und Jennifer Wilmsen. Dann hört sie auch noch gerne viel Musik und zwar Hip Hop, geht gerne shoppen und man kann mit ihr lachen, obwohl sie manchmal auch sehr zickig sein kann.

Christian Jansen

Christian ist 17 Jahre alt und er ist 1,75m groß. Seine Augenfarbe ist braun-grün und seine Haarfarbe ist schwarz. Er ist seit dem 9.Schuljahr bei uns, er kommt von der Realschule Münsterbusch. Seine Hobbys sind: Die Feuerwehr, Rollerfahren, Musik, Freunde treffen und ein Instrument spielen, er spielt Trommel. Er wird nach der Ausbildung eine Lehre als Zerpanungsmechaniker bei der Firma Prym machen. Seitdem er bei uns auf der Schule ist, hat er viele Freunde gefunden.
Dein Klassenkamerad Benjamin Welz

Jennifer Greven

Jennifer ist 17 Jahre alt und sie ist 2004 von der Realschule zu uns gekommen. Ihre Augenfarbe ist blau und sie hat blond-braune Haare. Sie ist 170 cm groß. Ihre Hobbys sind Musik hören, Freunde treffen und simsens. Für ihre Zukunft wünscht sie sich eine Ausbildung als Kauffrau im LEH [Lebensmitteleinzelhandel]. Zu ihren Freunden gehören z.B. Sabrina Meeßen, Jennifer Wilms und Anna Hillemacher. Man kann mit ihr lachen und auch über Probleme reden. Sie ist eine eher ruhige Person.

Fotos 10 A2



**Upps.....
wer kommt denn wohin
und wird welcher Klasse zugeordnet?**

Da sind wohl einige Texte nicht abgespeichert oder einfach überschrieben worden, schon verfrüht im Papierkorb gelandet oder im Nirwana verschwunden....

Sorry vielmals, wenn die Zuordnungen nicht alle stimmen! Wir konnten nicht mehr nachvollziehen, welche Schüler den Wunsch geäußert haben auf keinen Fall hier erwähnt zu werden oder s.o. ☹ Die Abschlussredaktion konnte aus organisatorischen Gründen nicht mehr gemeinsam tagen, verbessern oder fehlende Porträts ergänzen .



Porträts der 10 a2

Albana Haxhija

Albana hat schöne blonde lange Haare und blaue Augen. Sie ist 16 Jahre alt und sie ist oft sehr zickig. Albana versteht sich mit allen sehr gut. Ihre besonderen Kennzeichen sind die 4 Ohrlöcher an dem rechten Ohr. Sie ist schon seit dem 5. Schuljahr bei uns. Albana kommt aus dem Kosovo und sie ist sehr süß. Ihre Hobbys sind: tanzen, aufstylen und noch mehr. Sie ist eine tolle Freundin.

gez. Shazia



Mesut Eroglu

Mesut ist 17 Jahre alt und 1,68 cm groß, er hat schwarze Haare und braune Augen. Mesut ist ein sehr netter und hilfsbereiter Schüler.

Man kann sich mit ihm über sehr viele Dinge unterhalten, am besten aber über Fußball. Wir haben ihn zum Klassensprecher gewählt, weil er sich für die Klasse einsetzt, und auch unangenehme Aufgaben übernimmt.

gez. Mesut

Andi

Andi ist 18 Jahre. Er hat blaue Augen und braune Haare. Andi ist 1.87 groß, er ist seit 2003 an unserer Schule und kommt aus Deutschland. Seine Hobbys sind mit Freunden saufen, Graffitis malen und „Taggen“. Das war alles was man über ihm sagen kann aber eines geb ich ihm noch mit auf dem Weg:Prösterchen

gez. Rene

Fatima

Fatima ist 16, sie hat braune Augen, schwarze Haare und sie ist 1.70 groß. Man erkennt sie an ihren langen schwarzen Haaren. Sie setzt sich immer für andere ein, auch wenn sie dann Ärger kriegt. Sie besucht unsere Schule seit 2001. Sie kommt aus den schönen Land Marokko. Ihre Hobbys sind Musik, Freunde und wie blöd das auch klingen mag sie auch die Schule. Sie ist die beste verrückte Freundin die man haben kann. Sie will mal Bankkauffrau werden.

gez. Lena



Firdes

Firdes ist 16 Jahre alt, sie hat braune Augen und dunkelbraunes Haar. Sie ist 1,67 m groß. Firdes ist das jüngste Mädchen aus ihrer Familie. Ihr besonderes Kennzeichen ist ihr Nasenpiercing. Firdes ist auch sehr hilfsbereit. Sie geht seit 2000 auf die Kogelshäuser. Firdes kommt aus der Türkei und ist Muslimin sie glaubt fest an ihre Religion. Ihre Hobbys sind Basketball und mit Freundinnen ausgehen. Firdes hat eigentlich gute Kontakte zu ihren Mitschülern. Ihre besten Freundinnen sind Fatima und Marina.

von Jutta Mbaki



Christina Mai

Christina ist 16 Jahre alt, groß und schlank. Sie hat blaue Augen und blondes Haar. Wo sie auch hin geht, sie bringt immer gute Laune mit. Christinas Hobbys sind: lesen, mit Freunden treffen, telefonieren, und lustig sein. Ihr besonderes Kennzeichen ist manchmal ihre zickige Art, aber im nächsten Moment ist sie wieder die Alte. Christina möchte später Kinderpflegerin werden. Christina ist eine sehr nette und liebe Freundin, die für einen immer ein offenes Ohr hat. von: Antonia Schweda



Jasmin Beek

Jasmin ist 16 Jahre, sie hat blaue Augen, dunkel - blonde Haare und sie ist 1,72 Meter groß. Man erkennt sie an ihrem coolen Zungenpiercing .Sie besucht seit 2001 unsere Schule. und ist sehr sportlich .Ihre Hobbys sind der Fußball und ihr Freund. Auch wenn sie manchmal zickig ist, ist sie trotzdem voll in Ordnung .Sie will Kinderpflegerin werden.

von: Lidia

zu hässlich

Rene

Rene ist 16 Jahre alt hat grüne Augen und schwarze Haare, er ist 1,76 groß .Über Rene gibt es nicht viel zu sagen aber ein Wort trifft genau, verrückt. Er ist 5 Jahre auf der Schule, und er versteht sich gut mit seinen Klassenkameraden.

von: Andi

Ahmad Naboulsi

Ahmad ist ein sportlicher Junge. Er hat dunkle Haare und schöne Augen. Wenn jemand einen Witz macht, lacht er direkt und er redet immer dazwischen. Ahmad ist ein sehr intelligenter Junge.



Manuel Rudolf Sulski

Manuel Rudolf Sulski hat blau-graue Augen und dunkelblondes Haar. Er ist schon seit 2001 hier an der Schule. In seiner Freizeit spielt er gerne Fußball. Nach der Schule würde er gerne eine Lehre zum Verkäufer machen. Er ist ein sehr ruhiger Typ, aber ein ganz cooler Typ.

von Jakob

Tomas Lewandowski

Tomas ist 16 Jahre alt. Er hat grün-blaue Augen, dunkel blonde Haare und ist 1.64m groß. Er hat keine besonderen Kennzeichen.

Er ist seit dem Jahr 2000 in der GTHS und er kommt aus Polen. Seine Hobbys sind Basketball, Tischtennis, Musik, mit Freunden relaxen, Volleyball spielen. Sein Berufswunsch ist „Dollmacher“. Tomas versteht sich mit den meisten Schülern gut. Er hat auch meistens gute Laune. Er ist einer der Witzigsten aus der Klasse. Und er verträgt auch Witze. von Ednane



Marina Hausberg

Marina Hausberg ist so ein nettes Mädchen. Sie ist schon seit der 5. Klasse bei uns. Sie hat braune Haare und schöne grün-blaue Augen. Ihr bester Freund ist Tom und mit Christina hängt sie immer rum. Ihr Schatz ist Dimi. Marinas Hobby ist das Basketballspielen. Gerne isst sie im Unterricht und sie wird oft dabei erwischt.

von Christina

Eddy Zafar

Eddy ist 16 Jahre alt. Er kommt ursprünglich aus Pakistan.

Er hat einen coolen Gang drauf und im Unterricht versucht er seine Faulheit zu überdecken, indem er der Lehrerin Komplimente macht.

Er interessiert sich für Computer. Er ist ein sehr sympathischer Junge.

von Thomas



Antonia Schweda



Antonia ist 15 Jahre alt und am 15.06.1990 geboren, somit ist sie die Jüngste aus unserer Klasse. Sie hat dunkelbraunes Haar und braune Augen. Sie ist 1,69 cm groß. Ihr Berufswunsch ist Werbegestalterin. Antonia hat kaum Hobbys aber die, die sie hat, machen ihr sehr viel Spaß wie z. B : malen , tanzen , telefonieren oder mit Freunden treffen. Ihre Kennzeichen sind :das Lachen , die Zurückhaltung und die Hilfsbereitschaft auf ihre ruhige Art.

Antonia ist eine ganz nette Person, mit der man sich gut versteht, einfach eine tolle Freundin!

von: Christina Mai

Jutta Mbaki

Jutta ist 16 Jahre alt.

Ihre Haarfarbe ist schwarz .Sie ist 1,65 cm groß. Ihre besonderen Kennzeichen sind :Sie ist braunhäutig und lebenslustig.

Jutta ist seit der 5. Klasse hier auf unserer Schule und kommt aus dem Kongo.

Ihre Hobbys sind: Basketball, Jazzdance und Leichtathletik.

Ihr Berufswunsch ist es Krankenschwester zu werden. Sie versteht sich sehr gut mit ihren Mitschülern. Juttas beste Freundinnen sind: Fatima und Firdes!

von : Firdes Öruk





Christina Sieberichs

Christine Sieberichs ist 16 Jahre alt und ihre Lieblingswörter sind „aue „und „Alter“. Ihre Hobby's sind Musik hören ,Freunde und Party's. Mit ihren Klassenkameraden versteht sie sich gut und ist sehr hilfsbereit. Ihre besten Freunde sind Marina, Fatima, Firdes; Tom, Rene, Dimi .P, und Shazia. Im Unterricht isst und redet sie gerne.

von : Marina

Shazia Zafar

Shazia kommt aus Pakistan und ist seit der 5.Klasse bei uns. Sie hat für jeden ein offenes Ohr und versteht sich auch sehr gut mit ihren Mitschülern. Sie ist ein sehr sympathisches Mädchen und hat immer ein Lächeln auf dem Gesicht. Shazia war schon dreimal Klassensprecherin, weil sie ein gutes Durchsetzungsvermögen hat.

gez.:Maria

Elena

Elena hat schwarze Haare und wunderschöne kristallblaue Augen. Sie ist eine der verrücktesten in der Klasse.

Ihr Hobby ist feiern. Sie ist sehr hilfsbereit! Ihr Berufswunsch ist es, Kauffrau für Bürokommunikation zu werden.

gez.:Fatima Dahmani



Jakob Richter



Jakob ist ein sehr netter Typ. Er ist immer sehr leise und redet nicht viel. Mit ihm kann man ganz viele witzige Dinge machen .Jakob hat eine schöne Augenform .Er ist erst spät zu uns in die Klasse gekommen, aber hat sich mit allen schnell verstanden.

gez.: Mesut Eroglu

Rene

Rene ist 16 Jahre alt hat grüne Augen und schwarze Haare, er ist 1,76 groß .Über Rene gibt es nicht viel zu sagen, aber ein Wort trifft genau: *verrückt*. Er ist seit 5 Jahren auf der Schule und er versteht sich gut mit seinen Klassenkameraden.

gez.:Andi



Maria del Carmen Garcia Gonzales

Ich habe Maria als überaus fröhlichen höflich und interessierten jungen Menschen kennen gelernt. Sie ist sehr hilfsbereit, gesellig, offen für Unbekanntes, mag klettern und Abenteuer. Stets ist sie mit ihrer Freundin Jasmin anzutreffen. Alles Gute für deine Zukunft!

Was die 10A2 von den Lehrern denkt:



1. Vor wem haben wir Angst? Alberts, Kaivers, Mager, Kammer	2. Wer vergibt die blödsinnigsten Strafarbeiten? Leikauf, Mager	3. Bei wem lernt man was fürs Leben? Loogen, Dieck, Giltz, Mager
4. Bei wem hat man am meisten Spaß? Loogen, Leikauf, Bender, Göbbelz	5. Wer fehlt am häufigsten? Pielhau, Theisen, v.Wirth, Bender	6. Wer ist am intelligentesten? Loogen
7. Wer lässt einen niemals ausreden? Dieck, Leikauf, Pielhau,	8. Wer hört sich selbst am liebsten reden? Loogen, Kaivers, Prost, Giltz,	9. Wer ist am engagiertesten? Pielhau, Rohde, Klein,

Kammer	Hermes	Zilligen
10. Wer ist am strengsten? Alberst, Mager	11. Wer kommt immer zu spät? Dieck, Zilligen, Pielhau, Achterman	12. Wer ist die beste Lehrerinn-Mama? Frau Loogen
13. Wer ist der beste Lehrer- Papa? Herr Giltz	14. Wer führt die strengsten Aufsichten? Kaivers, Alberts, Achterman, Kochs	15. Wer schreit zu viel? Leikauf, Pielhau, Dieck

Die 10A2 denkt über ihre Mitschüler:



1. Wer ist am sportlichsten? Mesut, Fatima, Marko, Jasmin, Jutta	2. Wer ist die größte Zicke? Jutta, Albana, Maria	3. Wer ist der größte Schleimer? Marko, Ahmad, Eddy	4. Wer quatscht immer dazwischen? Ahmed, Tom, Rene
5. Wer ist der Traumschwiegersonn? Mesut, Ahmed, Marko	6. Wer hat die größte Klappe? Fatima, Lena, Albana	7. Wer ist am faulsten? Eddy, Jakob, Andi	8. Wer hat die besten Ausreden? Rene, Albana, Eddy
9. Wer kommt nie pünktlich? Lena, Andi, Eddy	10. Wer ist am verrücktesten? Fatima, Lena, Remzije	11. Wer ist am hilfsbereitesten? Fatima, Lena, Mesut, Tina	12. Wer ist die Traumschwiegertochter? Fatima, Firdis, Lena, Remzije
13. Wer ist am häufigsten "krank"? Lena, Jakob, Manuel	14. Wer ist am lustigsten? Mesut, Tom Ahmad	15. Wer gibt die dümmsten Kommentare? Ahmed, Fixhrije, Albana, Rene	16. Wer hat die meiste Zivilcourage? Shazia, Fatima, Lena
17. Wer redet immer im Unterricht? Tina, Marina, Fixe, Remzije	18. Wer ist der größte Pfuscher? Lena, Lidia, Rene	19. Wer setzt sich immer für die Gemeinschaft ein? Fatima, Mesut, Tina	20. Wer ist am Ruhigsten in der Klasse? Antonia, Christina, Jasmin, Jakob und Manuel, Lidia

Die 10a/b denkt über ihre Mitschüler:



友好

Diese Umfrage wird selbstverständlich beim nächsten Klassentreffen wiederholt und aktualisiert. ☺

Wer ist am sportlichsten?

Sergej
Vera
Lukas

Wer erzählt die schlechtesten Witze?

Björn
Timo
Domenic

Wer ist der Traumschwiegersohn?

Sergej
Andre´
Yasin

Wer kommt nie pünktlich?

Danijela
Sarah
Joris

Für wen ist das ganze Jahr Karneval?

Timo
Björn
Andre´

Wer ist am häufigsten „krank“?

Joris
Ayse D.
Danijela

Wer ist cool ?

Andre´
Frederic
Nora

Wer raucht am meisten?

Nora
Sarah
Domenic

Wer ist der größte Asi?

Domenic
Björn
Timo

Wer hat die größte Klappe?

Danijela
Sarah
Sabrina

Wer kriegt mal einen Bierbauch?

Sergej
Björn
Frederic

Wer ist die größte Zicke?

Sarah
Danijela
Sabrina

Wer wird wohl nie erwachsen?

Benjamin
Domenic
Björn

Wer ist am verrücktesten?

Jenny B.
Nora
Jenny K.

Wer ist der Partyhengst?

Jenny B.
Nora
Sarah

Wer ist die Discoqueen?

Joris
Jenny B.
Sarah
Nora

Wer ist am lustigsten?

Jenny B.
Lukas
Frederic

Wer ist der größte Schleimer?

Benjamin
Sergej
Michael

Wer ist am faulsten?

Timo
Andre´

Wer ist am chaotischsten?

Timo
Domenic
Danijela

Wer ist der größte Morgenmuffel ?

Sarah
Nora
Jenny B.

Wer ist am hilfsbereitesten?

Sabrina
Sergej
Jenny B.
Vera

Wer wohnt mit 50 noch bei Mama?

Björn
Timo
Benjamin
Azam

Wer gibt die dümmsten Kommentare?

Timo
Andre´
Frederic

Wer quatscht immer dazwischen?

Wer ist am verfressendsten?

Wer bekommt als erstes Kinder?

Sabrina
Benjamin
Jenny B.
Simon

**Wer hat die besten
Ausreden?**

Timo
Simon
Danijela

**Wer ist am
engagiertesten?**

Sarah
Jenny B.
Nora
Sabrina

**Wer ist der größte
Pfuscher?**

Timo
Nora
Danijela

ja nicht stolpern

Nora
Jenny B.
Danijela

**Wer ist der größte
Optimist?**

Maria
Nora
Sabrina
Jenny K.

**Wer wird den Unterricht
vermissen?**

Maria
Benjamin
Vera

**Wer ist das größte
Lästernaul?**

Jenny B.
Nora
Sarah
Danijela

Sarah
Vera
Jasin

**Wer bekommt als erster
eine Glatze?**

Timo
Jasin
Michael

**Wer ist der beste
Alleinunterhalter?**

Jenny B.
Timo
Frederic

**Wer ist der größte
Schnorrer?**

Nora

Jenny B.
Joris



Porträts der 10 ab



Altkl





Handwritten signature



Iwan Schartner

Sportlich, ausdauernd,
sehr hilfsbereit, zuverlässig
leistungsbereit, selbstständig,
und stets höflich. Was soll ich
da noch hinzufügen?
Ein netter Kerl.



Sabrina Andres



Sabrina ist 16 Jahre alt, und 1.68 m groß. Sie hat blondes Haar und blaue Augen.

Sabrina ist in der Schule sehr aufmerksam und möchte den Unterricht genauestens verfolgen, doch zuhause oder bei Freunden verhält sie sich ganz anders. Viele sagen, Sabrina hätte ein zweites ICH. In ihrer Freizeit unternimmt sie gerne was mit Freundinnen und ist auch immer für alle da. Nach der Schule fängt Sabrina eine Ausbildung als Industriemechanikerin an.

Sabrina ist ein Typ, der sich schnell und gerne über alles und jeden aufregt (meist bei Lehrern).

Geschrieben von: Nora C., Jenny B., Jenny K. und Sarah W.

Frederic Klein



Hier einige Zeilen über unseren Klassenkameraden und Saufkumpanen Frederic Klein. Erstmal zu seinem Aussehen. Er ist 1.82 groß, hat blonde Haare und grüne Augen. Nun zu seinen Hobby's. Er fährt sehr gerne Roller und motzt sie bis zum "geht nicht mehr" auf. Er ist auch oft online anzutreffen, wo er sich per icq mit Freunden verständigt. Von der Gesamtschule Eschweiler kam er 2003 zu uns auf die GTHS Kogelshäuserstrasse ins 8.Schuljahr. Und nun will er nach der Schule, die zum Glück bald zu Ende ist, bei der Firma Wenk als "Gas-, Wasser- und Heizungsinstallateur" eine Ausbildung anfangen. Seinen, wegen einer Aktion auf dem Fußballplatz die ich nicht weiter erläutern will, perfekt passender Spitzname "Fliege" hatte er schon fast von Anfang an. Er kommt sehr gut mit allen klar, obwohl sie ihn manchmal mit seinem SSSSSSSSSSSSSSS – Fehler aufziehen. Er ist aber schon abgehärtet und weiß ja, wie es gemeint ist. Das war ein kleiner Text von mir über Frederic. Mehr fällt mir nicht mehr ein. Also dann ---- Feiert noch schön euren Abschluss und cYa.

Nora Ceutz

Nora ist 17 Jahre alt. Sie ist 1.79 groß, hat grün graue Augen und blondes Haar. Ihre Hobbys sind shoppen shoppen shoppen - aber tanzen natürlich auch. Wenn Veranstaltungen, Partys oder Discos anstehen, ist Nora dabei und das merkt man dann auch, denn Nora ist eine richtige Stimmungskanone. Sie bekommt den größten Langweiler dazu Party zu machen. Nora geht seit der 8 klasse auf unsere Schule .Im August beginnt sie ihre Ausbildung als Bürokaufrau .Zu ihren Mitschülern hat sie einen guten Kontakt.

gez: Jennifer Braun



Ayse Dogan

Ayse ist 17 Jahre alt und hat braue Augen. Sie ist ca. 1,75 m groß und ist sehr, sehr, ich betone sehr lebhaft. Sie lässt sich von keinem etwas sagen, weder von Lehrern, noch von ihren Freunden. Nimm' s locker und alles Gute für deine Zukunft.



Domenic Hackner

Domenic ist 16 Jahre alt, hat blonde Haare und grüne Augen. Er ist 1,70 m groß und sein Spitzname ist „HACKNER“. Sein besonderes Kennzeichen sind seine versauten Gedanken, die er auch oft äußert. Domenic besucht die Hauptschule Kogelhäuserstraße seit 4 Jahren. Seine Hobbys sind Rollerfahren, Internet, Computerspielen, Partys bzw. saufen und andere Mitschüler ärgern. Domenic fängt dieses Jahr eine Lehre als Bäcker an und will dann später Bäckermeister werden.

Wie versteht Domenic sich mit den anderen Mitschülern?! ... Naja, was soll man dazu sagen??? Also wer Domenic mag, kommt gut mit ihm aus. Doch wer ihn nicht mag, muss ihn nehmen wie er ist, denn ändern wird er sich nie.

Weiterhin wünsche ich Domenic in seinem Leben noch viel Erfolg. gez.: Frederic Klein



Ayse Eren

Ayse ist 16 Jahre alt und 1,70 groß. Zu ihrer Haarfarbe kann man nichts sagen, denn da Ayse ein Moslem ist, trägt sie ein Kopftuch. Ayse ist in den Pausen immer mit Ayse Dogan unterwegs. Auf unserer Schule ist Ayse erst seit dem Jahr 2004. Wie's aussieht wird sie ihre Fachoberschulreife schaffen. Sie möchte Erzieherin werden, weil sie Kinder sehr mag. Obwohl man manchmal glaubt, dass sie nicht die Nerven dafür aufbringen kann, um mit den Kindern umzugehen so wie es sollte. Wenn man schon sieht wie schnell Ayse schlechte Laune hat....

Ayse ist im Unterricht meist sehr aufmerksam und ruhig. Wenn man etwas braucht: Ayse gibt gerne etwas ab und sagt nie nein. Im Großen und Ganzen ist Ayse eine liebevolle, nette Maus die nicht geizig ist. gez: Danijela Ritter



Daniel Knauff

Daniel ist 16 Jahre alt, hat grün- blaue Augen, dunkel braune Haare und ist 1,86m groß. Er ist ein guter Freund, der einem auch eine zweite Chance gibt, wenn er darum bittet, außerdem hilft er jedem der Hilfe braucht und ihn darum bittet. Vor Jahren ist er von der Realschule auf unsere Schule gewechselt und verlässt sie mit einem 10a Abschluss im Jahr 2006. Nach der Schule möchte er seinen Realschulabschluss nachholen. Am liebsten hört er Musik, liest, schwimmt und spielt gerne PC Spiele. In der Schule ist er bei seinen Freunden und mit denen verbringt er die Pausen. Auch mit den anderen Schülern kommt er gut zurecht. Daniel ist im Unterricht ein sehr ruhiger Junge den man nie ermahnen muss, weil er denn Unterricht stört. gez: Benjamin Kürschner



Michael Lillot

Michael ist 16 Jahre alt, hat grüne Augen, dunkel Blondes Haar und ist 1,73m groß. Ein besonderes Kennzeichen ist, dass er ein guter Freund und Schulkamerad ist, dass er zu seinen Freunden steht und ihnen immer versucht zu helfen.

Im Jahre 2002 ist er auf diese Schule gewechselt und schließt im Jahre 2006 diese Schule ab, um ein Bürokaufmann zu werden. Seine Hobbys sind schwimmen, Radfahren und am PC spielen. In der Schule versteht er sich eigentlich mit fast jeden gut, doch er hat wie jeder andere auch seine Gruppe von Freunden ,mit denen er in der Pause zusammen steht.



gez: Benjamin Kürschner



Jennifer Braun

Jenny ist 16 Jahre alt. Sie ist 1,65 m groß. Sie hat braune Augen und Braunes Haar. Seit Anfang der 10. Klasse wird Jenny auch gerne von ihren Mitschülern Beccy genannt. Da ihr Zweitname Rebecca ist. Jenny hat immer gute Laune, und Lacht über jeden Sch.... Doch wer Jenny kennt, weiß auch, dass sie sich nichts sagen lässt, und dadurch auch öfters laut wird. Sie ist auch dafür bekannt, dass sie für jeden ein offenes Ohr hat. Also im Großen und Ganzen ist Jenny (auch mit ihren Macken) eine super Freundin.

geschrieben von: Nora C., Jenny B., Jenny K. und Sarah W.

Jennifer Klaffkie

Jenny ist 16 Jahre alt und ist 1.60m klein. Sie hat braune Augen und dunkel blonde Haare. Jenny ist ein aufgeschlossenes und freundliches Mädchen, .was immer gute Laune hat. Sie versucht eine gute Schülerin zu sein und immer alles mit zubekommen, doch meistens hindern wir sie daran. Jenny ist seit der 9. Klasse auf der Kogelhäuserschule und hat sich hier sehr eingelebt, mit ihren Mitschülern versteht sich Jenny sehr gut. Nach der Schule fängt sie eine Ausbildung als Einzelhandelskauffrau an.





Ruhe jetzt! Jetzt kommen die FRAB'sen 2006:

Name: **Osman Kocatüfek**
Spitzname: Big Warrior
Wohnort: Stolberg – Trockener Weiher
Größe: 1,85 m
Haarfarbe: schwarz
Augenfarbe: braun
Bes. Kennzeichen: I like Kraffftttt!
Lieblingssänger: Orgi 69, King Orgasmus
Lieblingsessen: Durum
Hobbys: Geld! Geld! Too sexy...



Name: **Tosca Ivanov**
Spitzname: Joshi
Wohnort: Stolberg
Größe: 1,59m
Haarfarbe: braun
Augenfarbe: grün-blau
Bes. Kennzeichen: Dr. Tierlieb
Lieblingssänger: Hacke, House
Lieblingsessen: Tintenfisch, Seezunge
Hobbys: Party, Angeln im Starfish

Name: **Marc Acksteiner**
Spitzname: Acki
Wohnort: Stolberg
Größe: 1,80m
Haarfarbe: blond-braun
Augenfarbe: blau-grün
Bes. Kennzeichen: gelegentlich „Bauchtänzer“
Lieblingssänger: Sido
Lieblingsessen: alles
Hobbys: PC-Spiele, Saufen, Samba Tanzen

Name: **Christoph Braun**
Spitzname: Bobby
Wohnort: Stolberg
Größe: 1,80m
Haarfarbe: bunt, Alter!
Augenfarbe: grün
Bes. Kennzeichen: Player am Set
Lieblingssänger: 50 Cent
Lieblingsessen: Döner
Hobbys: Fußball, Freestyle Dancing



Name: **Nader Amin**
Spitzname: Abi
Wohnort: Stolberg
Größe: 1,85m
Haarfarbe: schwarz
Augenfarbe: braun
Bes. Kennzeichen: Player 51
Lieblingssänger: 50 Cent
Lieblingsessen: Tolma
Hobbys: Fußball

Name: **Jamal Bendriss**
Spitzname: Big King, Bänderriss
Wohnort: Stolberg
Größe: 1,85
Haarfarbe: braun
Augenfarbe: braun
Bes. Kennzeichen: Rapper
Lieblingssänger: Big King, Bushido
Lieblingsessen: Döner, Gus Gus, Nudeln mit Püree und Gulasch
Hobbys: Fußball, Tanzen, Frauen, § 55



Name: **Timur Yilmaz**
Spitzname: Vogel
Wohnort: Stolberg
Größe: 1,80m
Haarfarbe: dunkelbraun
Augenfarbe: dunkelbraun
Bes. Kennzeichen: Player
Lieblingssänger: Michael Jackson
Lieblingsessen: Lehrer
Hobbys: Filme machen, Fußball, Schwimmen

Name: **Jennifer Maskos**

Spitzname: Jeje

Wohnort: Stolberg

Größe: 1770 mm

Haarfarbe: blau schwarz bis peroxid blond

Augenfarbe: blau, bis gift grün, wenn sie sauer ist...

Bes.



Kennzeichen: 7 Ringe und 1 Piercing (ratet mal wo (Ohr))

Lieblingssänger: Britney Spears

Lieblingsessen: Spaghetti Carbonara

Hobbys: Partys, Reiten, Leute verarschen...

Name: **Sven Buchmann**

Spitzname: Kein Plan, Mann!

Wohnort: Stolberg

Größe: 1840 mm

Haarfarbe: blonde Matte

Augenfarbe: blaue Klötze

Bes. Kennzeichen: Mütze

Lieblingssänger: Bushido

Lieblingsessen: Pizza, Döner..ey,krass,ey!

Hobbys: Freundin treffen, Abkacken

Name: **Patrick Rama**

Spitzname: Player

Wohnort: Büsbach

Größe: 1,79

Haarfarbe: hellbraun

Augenfarbe: grün

Bes. Kennzeichen: Steinkiller

Lieblingssänger: Bushido

Lieblingsessen: Döner

Hobbys: Computer Spiele



Name: **Markus Motter**

Spitzname: Mahoney, Modi

Wohnort: Stolberg

Größe: 1,74m

Haarfarbe: dunkelbraun

Augenfarbe: braun

Bes. Kennzeichen:

von breit bis stoned..na klaaaar.

Lieblingssänger: 1/2 €

Lieblingsessen: Sauerbraten

Hobbys: Fahrrad fahren, schrauben

Name: **Jessica Barnabas**

Spitzname: Jojo

Wohnort: Stolberg

Größe: 160 cm

Haarfarbe: rot braun, Pumuckel

Augenfarbe: braun

Bes. Kennzeichen: Man Eater

Lieblingssänger: Tina Aguilera

Lieblingsessen: Lasagne (mit roter Grütze)

Hobbys: Disco, Leute verarschen

Name: **Kevin Schiffer**

Spitzname: K S

Wohnort: Stolberg

Größe: 182 cm

Haarfarbe: braun

Augenfarbe: grün

Bes. Kennzeichen: "Ich mach' euch alle kaputt!"

Lieblingssänger: tupac, 50 Cent

Lieblingsessen: Pizza

Hobbys: Fußball, Frauen



Name: **Veronique Wilmsen**
Spitzname: Krümelmonster
Wohnort: Stolberg
Größe: 1,65m
Haarfarbe: rot braun
Augenfarbe: blau grün
Bes. Kennzeichen: lässt es gerne krachen, fröhlich
Lieblingssänger: Hacke
Lieblingssessen: Spaghetti
Hobbys: Schwimmen, Tanzen, Feiern

Name: **Rebecca Lennerts**
Spitzname: Ribbi
Wohnort: Stolberg
Größe: 1,65m
Haarfarbe: blond, ändert sich schon mal
Augenfarbe: blau
Bes. Kennzeichen: immer für alles da...
Lieblingssänger: Hip and Hop
Lieblingssessen: Pizza – Hawai (Lecker! Lecker!)
Hobbys: Tanzen, mit Freunden abhängen



Name: **Sarah Meurer**
Spitzname: Giftzwerg, Zickenalarm
Wohnort: Stolberg
Größe: 1,72m
Haarfarbe: schwarz braun
Augenfarbe: blau grün
Bes. Kennzeichen: "Apfelringe..."!!!!
Lieblingssänger: 50 Cent, Bushido
Lieblingssessen: Bonbons, Schokolade, Schoko-Alarm!
Hobbys: Schwimmen, Saufen, Partys

Name: **Dennis Webers**
Spitzname: C.K. (Crash Kid)
Wohnort: Stolberg
Größe: 170 cm
Haarfarbe: braun bis Albino
Augenfarbe: braun bis rot (je nach feeling)
Bes. Kennzeichen: Player, weiße Schuhe
Lieblingssänger: Power Ranger, H. Grönemeyer
Lieblingssessen: Fußpilz, Ohrenschmalz, usw.
Hobbys: Traktor Pulling, Frauen (dick und dünn)





Die Interviews wurden von ALBANA und REMZIJE geführt.

Frau Loogen

Was macht Ihnen an den Beruf Spaß?
Mit Kindern zu Arbeiten.

Wie gehen Sie mit Problemschüler um?
Ich möchte das Problem des Schülers erkennen,
um mich dann darauf einzulassen.

Nennen Sie ihr Highlight an der Schule?
Ich versuche jeden Tag ein Highlight zu
finden. Wenn man bescheiden ist, gelingt das
fast immer!

Verstehen Sie sich mit den Kollegen gut?
Das müsst ihr die Kollegen fragen.

Sind Sie verheiratet?
Ja, ich bin aus Überzeugung Ehefrau.

Wie lang sind Sie schon hier an der Schule?
Seit 1972 (37 Jahre)



Herr Storck

Was macht Ihnen an den Beruf Spaß?
Ich habe gerne mit den Menschen auf der Schule zu tun.

Wie gehen Sie mit den Problemen von den Schülern um?
Ich nehme Sie sehr ernst, Ziel ist es, mit den Schülern eine
Lösung zu finden und ich unterstütze sie dabei.

Was finden Sie an unserer Schule besonders gut?
Ich finde gut, dass hier viele Menschen Spaß haben an der Arbeit,
und der Altbau ist sehr schön.

Was sollte an unserer Schule verbessert werden?
Mehr Freizeitangebote, Quatschzimmer, wo sich Schüler unterhalten können.

Nennen sie ein Highlight an unserer Schule.
Die Karnevalsfeier im Zelt war echt Klasse.



Herr Dorn

Verstehen Sie sich mit den Kollegen gut?
Hervorragend.

Sind Sie verheiratet?
Ja

Was macht Ihnen an dem Beruf Spaß?
Obwohl ich schon alt bin; macht der Beruf mir sehr Spaß; weil ich
mit Jugendlichen und Kindern zu tun haben; um mit ihnen den richtigen Lebensweg
zu finden.



Wie gehen Sie mit Problemschülern um?

Freundschaftlich und wenn es nicht mehr geht, dann konsequent.

Was finden Sie an unsere Schule besonders gut?

Das hervorragende Kollegium, nette Schüle, aber auch das sehr schöner Gelände wo man sich hier bewegen kann.

Was sollte an unserer Schule verbessert werden?

Die Angebote zum Ganztagsbetrieb, Spiele, Ruhezone.

Frau Polte

Was macht Ihnen an Ihrem Beruf Spaß?

Der ist vielseitig.

Wie gehen sie mit Problemschülern um?

Da ich nicht so viel mit Schülern zutun habe, habe ich auch keine Probleme.

Was finden sie an unserer Schule besonders gut?

Schönes Schulgelände, viel Grünes herum ... Das verschiedene Nationen alle so gut miteinander klar kommen.

Verstehen sie sich mit den Kollegen gut?

Ja, eigentlich schon.

Sind sie Verheiratet?

Ja

Wie lange sind sie schon hier an der Schule?

Seit 21 Jahren.

Herr Dimitrakakis

Was macht Ihnen an ihrem Beruf Spaß?

Ich arbeite gerne mit Schülern und Lehrern zusammen, die Aufgaben hier an der Schule machen viel Spaß.

Haben sie mit den Schülern Probleme?

Nein auf keinen Fall.

Was finden sie an unsrer Schule besonders gut?

Die Arbeit und die Atmosphäre.

Was sollte an unserer Schule verändert werden?

Karneval und Schulfeste sind zu wenig organisiert und es sollten mehr Veranstaltung sein.

Verstehen sie sich mit den Kollegen gut?

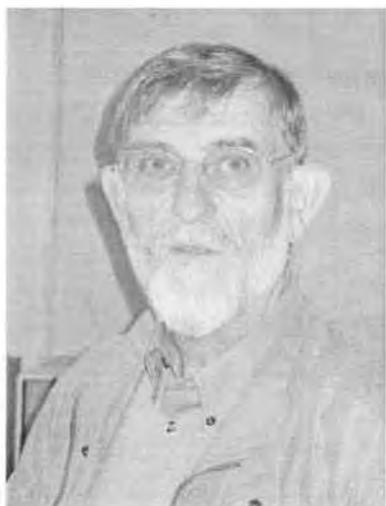
Ja klar.

Sind sie verheiratet? Nein, aber in einer festen Beziehung.



Unsere Lehrer

Einige Fotos sind nicht taufrisch, dafür fröhlicher, denn bei den diesjährigen Bundesjugendspielen hat uns der extreme Pollenflug teilweise geschafft, sehr unschön und verquollen aussehen lassen. 😊







Super geile Zick!!!! Unser Song

Text: Herr Göbbel

Endlich is et so weit – mit de Schüll is jetzt Schluss.
Und kein Stress mehr! - mere wolle jetzt nach Huus.
Mer stönt he fein parat und....-wie alle hant och mer
Bock op en Party.Saach...-dat geht doch hier.

Komm, mach Schluss mit Note, mach uns keinen Stress-
Wir wollen nix mehr schrieve und..machen keinen Dress.
E bissje jet laache, jet trinken un dann
Müss mer ens gucke wie...-et mit uns.....weiter gehen kann.

Nä[nä] war dat[dann]früher en supergeile Zick,
mit Tränen en de Augen guck ich manchmal zurück.
Blick mer gern zurück und fanden dat alle so doll,
all die Stunden met Laache, die nie enden soll.

Et wird immer später und drusse wird et hell.
Mer stönd noch zusamme, bei Bierchen un Verzäll.
Et is fast wie immer.....un mer müsse bald weg,
fang net an ze krieche....dat hätt keinen Zweck.

Et is uns **nit egal**.....wenn hüek eine umfällt.
Mer wolle net schwade, du kriss net alles för geld.
Erwachsen werden könner hü un morgen noch.
Langsam wird et he jemütlich, denn jetzt blieve mer he noch!

Nä[nä] war dat[dann]früher en supergeile Zick,
mit Tränen en de Augen guck ich manchmal zurück.
Blick mer gern zurück und fanden dat alle so doll,
all die Stunden met Laache, die nie enden soll.



Marmor, Stein und Eisen bricht

Musik: Christian Bruhn/Drafi Deutscher
Text: Günter Loose



Weine nicht, wenn der Regen fällt!
(Dam Dam, Dam Dam)
Es gibt einen der zu Dir hält.
(Dam Dam, Dam Dam)

Marmor, Stein und Eisen bricht,
aber unsere Liebe nicht.
Alles, alles geht vorbei,
doch wir sind uns treu.

Kann ich einmal nicht bei dir sein,
(Dam Dam, Dam Dam)
denk daran, du bist nicht allein.
(Dam Dam, Dam Dam)



Marmor, Stein und Eisen bricht,
aber unsere Liebe nicht.
Alles, alles geht vorbei,
doch wir sind uns treu.

Nimm den goldenen Ring von mir.
(Dam Dam, Dam Dam)
Bist Du traurig, dann sagt er dir.
(Dam Dam, Dam Dam)

Marmor, Stein und Eisen bricht,
aber unsere Liebe nicht.
Alles, alles geht vorbei,
doch wir sind uns treu.



Zitat von

Zitat

Tue was Du fürchtest und die Furcht wird sterben.

Die Welt hat nie eine gute Definition für das Wort Freiheit gefunden.

Die Wahrheit ist für viele Tröpfe wie starker Wein für schwache Köpfe ; drum wässert sie so mancher Schlucker und gibt dazu noch - etwas Zucker.

Glaube immer, dass Menschen nicht halb so gut sind, wie ihre Freunde sie schildern und nicht halb so böse, wie ihre Feinde sie ausschreien.

Mancher Einfältige in prächtigem Gewande gälte mehr, wenn er schwiege, denn: Mit Schweigen sich niemand verrät.

Diejenige Dummheit ist die Größte und Gefährlichste, die glaubt, sie könne jede Schlechtigkeit ungestraft begehen.

Wenn ein Mann zurückweicht, weicht er zurück. Eine Frau weicht nur zurück, um besser Anlauf nehmen zu können.

Wer allen Wert auf sein Äußerliches setzt, bekennt damit, dass er den höheren inneren Wert freiwillig versäumt oder schon verloren hat.

Die Zitate hat Christina May zusammengestellt.



Wir wünschen euch allen einen erfolgreichen Berufsstart, eine fröhliche Abschlussfeier ohne viele Tränen und eine glückliche Zukunft.

Bei uns hat Ausbildung Zukunft

Wir sind ein innovationsstarkes, mittelständisches Unternehmen der Kabelindustrie mit Sitz in Stolberg. Mehr als 600 Mitarbeiter entwickeln, produzieren und vermarkten weltweit unsere Spezialkabel. Unsere Palette umfasst über 30.000 verschiedene Kabeltypen. Viele davon aus Erst- und Einmalfertigungen auf besonderen Kundenwunsch. Im Bereich "Kabel und Systeme für die Informationstechnologie" gehören wir mit der Produktfamilie MegaLine® den Marktführern in Europa.

Ausbildungsberufe:

- Industriekaufmann/-frau
- Industriekaufmann/-frau mit Europaqualifikation
- Mechaniker/-in, Fachrichtung Betriebstechnik
- Elektroniker/-in, Fachrichtung Betriebstechnik
- Fachinformatiker/-in, Fachrichtung Systemintegration
- Fachinformatiker/-in, Fachrichtung Anwendungsentwicklung
- Maschinen- u. Anlagenführer/-in, Fachrichtung Metall

Wir bieten neben einer fachlich qualifizierten Ausbildung eine gezielte Prüfungsvorbereitung. Wir suchen motivierte und interessierte junge Menschen, die sich den beruflichen Herausforderungen stellen und mit uns gemeinsam die Zukunft gestalten wollen.

Nach einem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung besteht die Möglichkeit der Übernahme in ein Beschäftigungsverhältnis mit weiteren Qualifizierungsmöglichkeiten.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben oder Sie Fragen zu den jeweiligen Ausbildungsberufen haben, steht Ihnen Herr Brock aus unserer Personalabteilung gerne zur Verfügung.

KERPEN GmbH & Co. KG · Zweifaller Straße 275-287 · D-52224 Stolberg
Telefon 02402 / 17-260 · E-Mail hubert.brock@Kerpen.com · <http://www.kerpen.com>

Förderverein der
Ganztags Hauptschule Kogelshäuserstraße e.V.
52222 Stolberg

Unsere Steuernummer F.Az.Kreis: 202/5702/3273

Unsere Vereinsnummer A.G.Eschweiler: 0747

BLZ: 390 500 00

Sparkasse Aachen

Konto-Nr.: 479 102 60

Anmeldung zur Mitgliedschaft

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Förderverein
der Ganztags Hauptschule Kogelshäuserstraße e.V. 52222 Stolberg.

Beitritt ab:

Meine jährliche
Beitragszahlung: 5000000 Euro

Name: KP

Vorname: KA

Geb. Datum: 15.06.06

Straße: Könn ich net

Ort: Stolberg

Telefon: 02402/668611

mein Kind geht in die Klasse:

Beruf: _____

Exschüler des Kogelshäuser-Abschlußjahrganges: _____

Die Anmeldung wurde entgegengenommen durch: _____ Dat.:

Bei Barzahlern wurde der Betrag entgegengenommen: Betrag: _____ Dat.:

Ich bin mit dem jährlichen Mindestbeitrag von 12 Euro einverstanden.

(Der Jahresbeitrag ist unabhängig der monatlichen Mitgliedschaft im Kalenderjahr.)

(Der Jahresbeitrag ist in der Regel im Januar zu zahlen.)

Unterschrift: _____

die Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen!

Barzahlung

Überweisung

Bankeinzug

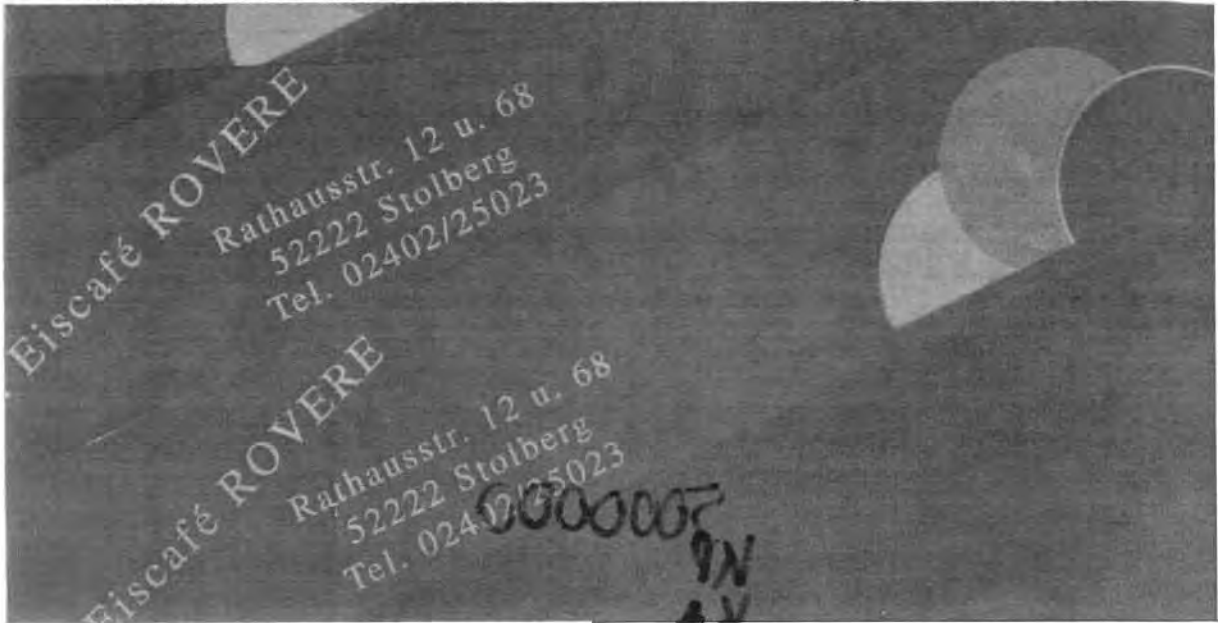
Ich beauftrage hiermit den Förderverein der Ganztags Hauptschule Kogelshäuserstraße e.V. zu Lasten meines Kindes
- einmal jährlich eine Summe in Höhe von: _____ bis zum Widerruf einzuzahlen.

Bank: _____ BLZ: _____ Konto-Nr.: _____

Nur bei Bankeinzug Unterschrift: _____

Formular Stand: 01.02.2006

Eiscafé Rovere Rathausstrasse 12 und 68 in Stolberg Tel.: 02402-25023



Gutschrift orthopädische
Schuhzurichtung:



Handwritten text: *11882*, *30.10.21*, *Luigi De Rose*, *SCHUMACHERMEISTER*, *Luigi De Rose*

Salmstraße 33 • 52222 Stolberg
Ruf: 02402 / 83900

Schumachermeister Luigi De Rose
Salmstr. 25/ 27
52222 Stolberg
Tel.:024032- 83900

HELLAS



Express

GRIECHISCHE &
INTERNATIONALE SPEZIALITÄTEN

Wir liefern Ihnen alle
aufgeführten Speisen schnell

<p>Mindestbestellwert 7€ für Stadtmitte, Aisch, Dornberg, Münsterbusch, Büsbach und Anfang Eschweiler zzgl. 0,50 € Zuschlag</p>	<p>Mindestbestellwert 15 € für Vicht, Zweifall, Mausbach und Bising zzgl. 1,50€ Zuschlag</p>	<p>Öffnungs- & Lieferzeiten:</p> <p>Mo. - Sa. 11.30 - 15.00 17.00 - 22.30</p> <p>So. / Feiertag 16.00 - 22.00</p>
--	---	--

Mittwoch Ruhetag
Tel. 02402 / 81202
52222 Stolberg - Eschweilerstr. 104

HELLAS EXPRESS Eschweilerstrasse 104 52222 Stolberg Tel.:02402-81202



GASTSTÄTTE "ÄLTE BRENNEREI"

*Eschweilerstraße 104 - Stolberg
Telefon 02402 - 1246868*

Gutbürgerliche Küche mit gepflegten Getränken

Ich freue mich auf Ihren Besuch

Johannes Lang

**BÜCHER
STUBE
AM RATHAUS**

Krüpe GmbH
Rathausstraße 4
52222 Stolberg
Fon: 02402/909084
Fax: 02402/909086
www.krupe-buecherstube.de



Lesen gefährdet die Dummheit.

Reife Leistung! –

Satte Belohnung!

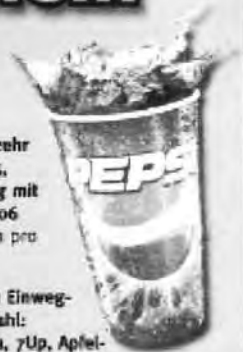
Hallo Pizza – Heiße Ware auf Bestellung!

Gutschein

1 Softdrink 0,3l
nach Wahl*

Dieser Gutschein ist nur beim Verzehr
im Restaurant: Rathausstraße 25,
Stolberg und nur in Verbindung mit
einem Gericht bis zum 31.07.06
einlöslich. Nur 1 Gutschein pro
Person gültig.

* 1 Softdrink 0,3l (im Einweg-
becher) nach Wahl:
Pepsi, Mirinda, 7Up, Apfel-
schorle oder Tafelwasser



TEL. 0 24 02-40 72

online bestellen:

www.hallopizza.de

Unser Mindestbestellwert – ohne Getränke – ab 7,00 €.



Stolberg · Rathausstr. 25

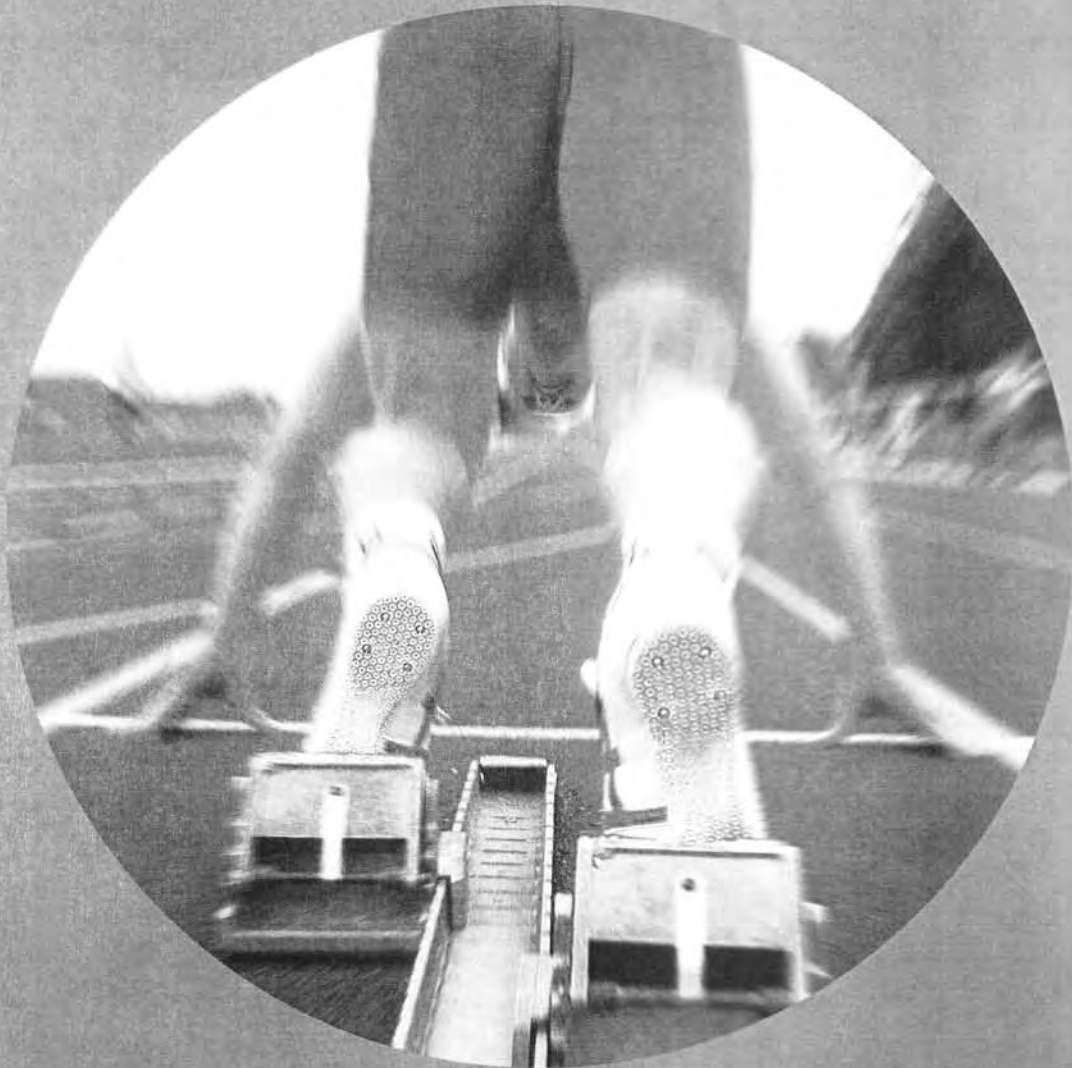
Liefergebiete: Stolberg
Werth, Gressenich, Zweifel (Mindestbestellwert 15,00 €)
Schevenhütte (Mindestbestellwert 20,00 €)
Anfahrtpauschale 0,50 €

Heiße Ware gibt's:
täglich 11.00-23.00 Uhr durchgehend geöffnet



INTERSPORT
GRUPPE

VICTOR
sports



**Deine Freunde verstehen nicht,
dass Du jeden Tag trainierst?
Müssen Sie auch nicht.
Aber wir!**

+++ 52156 Monschau-Imgenbroich +++ Trierer Straße 254-265 +++ Telefon 0 24 72/99 98-0 +++

+++ 52222 Stolberg +++ Steinweg 88-94 +++ Telefon 0 24 02/95 67-0 +++



Null Bock auf schlechte Noten?

... dann nimm doch mentor!

Selbsthilfe statt Nachhilfe für alle wichtigen Fächer. Ob es um die schnelle Vorbereitung auf eine Prüfung geht oder die umfassende Wiederholung eines Themenbereichs: **mentor** hat die richtigen Lernhilfen.



Infos, Lerntipps & mehr
www.mentor.de

mentor
Eine Klasse besser.



Für uns sind Sie nicht
der Vierte von links
in der zweiten Reihe.

 Sparkasse
Aachen

Jetzt durchstarten – ob Schule, Studium oder Ausbildung. Wir begleiten Sie und sorgen dafür, dass Sie über ein maßgeschneidertes Finanzkonzept verfügen – flexibel und individuell, wie Ihre Pläne. Unser Tipp: das kostenlose Sparkassen-Girokonto für Schüler, Studierende und Auszubildende. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**